Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1923

18.10.1923 (No. 287)

This is defined and Califfeliashi. This is defined by the company of the company

Badische Morgenzeitung

Mit der Wochenschrift "Die Phramide"

Badische Morgenpost

"Birtschafts- und Handelszeitung" / "Turn- und Sport-Zeitung" / "Anterhaltungsbeilage" / "Literaturbeilage" / "Für die Frauen" / "Bandern und Reisen" / "Die Scholle" Beiredaftenr: Germann v gaer. Berantwortlich für Bolitik: Fris Epramide" Rarl Jobo; für Inlerate: Geinrich Schrieben, lämtliche in Karlerub. Druck und Berlag & F. Müller, Karlerube, Mitterftr. 1 Berlin r Redaftion Dr. Richard I ügler, Berlin-Lonfwis, Mogartfix, 37. Telephon-Zentrum 428.
Bur urverlungte Manuscrives ber Drucklachen übernimmt die Redaftion feine Berantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Borto beigefügt ift. Sprechftunde ber Redaftion: 11—12 Uhr vormittags.

120. Jahrg.

Donnerstag, den 18. Oftober 1923

Ar. 287

Berlin-Dresden.

8. Bon unferer Berliner Redattion wird uns ge-

Das Plenum des Reichstags wird mahrscheinich am Dienstag der fommenden Boche wieder dujammentreten, um über das von der Regieung ingwijchen vorbereitete Arbeitszeitgefet gu beraten. Der Verlauf der Beratungen ist noch nicht zu übersehen, da bereits wieder erhebliche Meinungsverschiedenheiten amifchen der fogialdemokratischen Reichstagsfraktion und den burderlichen Fraktionen in der Auslegung der For-mel bestehen, die seinerzeit bei der Kabinetts-trise über die Frage der Arbeitszeit allgemein angenommen wurde. Man rechnet damit, daß diese Meinungsverschiedenbeiten zu einer getrennlen Stellungnahme der Koalitionsparteien fühten, und daß infolgedeffen das Arbeitszeitgeset nicht nur im Plenum bes Reichstages, fondern auch in einem Ausschuß behandelt werden muß. Gleichzeitig machen fich Bestrebungen in ivatalemokratischen Kreisen stark bemerkbar, auch die rage bes Ausnahmezuftandes trot einheitlicher Stellungnahme des Rabinetts vor ben Reichstag du bringen. Diese Bestrebungen können wach-len, falls die sächsiche Frage eine ernste Ben-dung nehmen sollte. Un Anschluß an verschie-dene in der letzen Boche veröffentlichte halb-antische Weldungen zur sächsichen Frage nuß unter voller Würdigung des Ernstes der Lage darauf hingewiesen werden, daß die Reichsregierung fest entschlossen ist, in Sachsen die Ruhe und Ordnung wieder herzustellen, und daß sie sich darin auch nicht durch Nücksichten auf Meinungs-verschiedenheiten zwischen dem Reich und Bayern abidreden laffen wird.

Die Mehrheit bes Reichskabinetts vertritt offenbar die Ansicht, daß awar awischen Berlin und München über verfassungsrechtliche Fragen Reinungsverschiedenheiten bestehen, daß aber Berhaltnis bes Reiches aur augenblicklichen Mischen Regierung dadurch in ein sehr ernstes stadium geireten ist, weil man in Sachsen nicht mur verfassungsrechtliche Meinungsverschieden-leiten konstruiert, sondern auch direkt mit offe-nem militärischem Kannys gegen die Reichsregie-nem militärischem Kannys gegen der Meichsregietung droht. Diese Drohung haben auch die Mits Alieber ber sächsischen Regierung ausgesprochen, die den Gid auf die Reichsverfassung geleistet aben. In einer am 18. Ottober in Leipzig abgehaltenen Berjammlung hat der kommunistische lächsliche Kinanaminister Bötticker, der, nebensbei gesagt, 32 Jahre alt ift, ausgeführt, daß man in Deutschland nur noch die Wöglichkeit awis ben einer roten und einer weißen Diftatur labe, und daß die proletarischen Hundertschafsten in Sachsen nicht aufaelöst werden würden, weil man die rote Diktatur mit ihnen errichten

Diese Ausführungen bedeuten einen Wer= affungsbruch, da bis zur Stunde das Borgehen des Militärbefehlshabers in Sachsen gegen die Proletarischen Sundertschaften durchaus verfasungsgemäß mar. Die inzwischen erfolgte amt= de Ernennung des fogialbemofratischen Reichstagsabgeordneten Meier-Zwidan jum Staatslommiffar für das Gebiet des Wehrfreisfom-mandos 5, su dem auch Sachien gehört, wird aum gur Erleichterung der Situation beitragen, achdem die sächlische Regierung fortgesett Tertoratte in den industriellen Gebieten Sachiens bulbet. An diesen Terroraften sind geschlossene formationen der proletarischen hundertschaften Deteiligt gewesen.

Benn die augenblidlich swifden Berlin und resten for angenormen Berhandlungen nicht dagu ihren follten, daß die fächfische Regierung ben verfassungsrechtlichen Magnahmen der Reichs-regierung Folge leistet, so erscheint es nicht aus-geschlossen, daß die Reichsregierung die Mittel, de ihr gur Berfügung fteben, anwenden muste, um in Sachsen die Rube und Ordnung wieder erauftellen. Gleichzeitig werden natürlich die bifden Berlin und Münden bestehenden Mei-ungsvericiedenbeiten einer Klärung jugeführt werden. Wie fich die fogialbemokratische Reichs= Agsfraktion bei einer Bericharfung der Lage bierau einstellen wird, ift noch nicht au erkennen. Jedenfalls waren gerade die aus Sachsen stammenden Mitglieder der Fraktion am oergangenen Camstag nicht gefinnt, bem Ermächtigungs= Befet ihre Buftimmung au geben, und die fogialittiiche Breffe bemüht fich feit Tagen, das Berfalten ber jächfischen Regierung au rechtfertigen Mus biefer Situation tonnte fich ein Konflikt innerhalb der Kvalitionsparteien entwickeln.

Bedrohliche Lage in Sachsen.

Berlin, 17. Oft. B.I.B. melbet: In ben esten Tagen find über die Verhältnisse in Sach-len Berichte in die Deffentlickeit gelangt, bie eine weitgebende Beunruhigung hervorgerufen haben. Bon den zuständigen Stellen wird die Entwicklung dieser Berhältnisse mit größter Aufmedlung dieser Verhaltnisse mit grodierung wird unter allen Umitänden basir Sorge frasen, daß die Durchführung der verfassungs- und leigtwicklicht wird. Befehmäßigen Buftande gewährleiftet wird.

Blättermelbungen aus Dresben gufolge wurde durch eine Berfügung bes Militarbeiehls-

habers die gesamte fächfische Boligei bem Behrkreiskommando unterftellt. Biderfet-liche Beamte werden mit Dienftentlaffung be-

Dresben, 17. Dft. Rach einer Mitteilung bes Wehrfreistommandos IV hat ber erfte Ron: areh der sächsichen proletarischen Abwehr-organisationen trop des Berbotes des Willitärbesehlshabers stattgefinden. Es sei mönlich, daß das Verbot der Hunderischaften und der Aftionsansschüffe auf icharfen Wider-stand stoßen werde und unter Umständen nur durch den Einsatz von Truppen gebro-chen werden könne. Zunächst beabsichtigt der Wilitärbeselslishaber iedoch in erster Linie die Landespolizei heranzuziehen.

Dresben, 17. Dft. Bei ber Aussprache über die Regierungserklärung fprachen die brei bürgerlichen Parteien der Regierung das Miß-trauen aus, mährend die Redner der Sogialdemokraten und Kommunisten der Regierung ihr vollstes Bertrauen bekundeten. Minister-präsident Dr. Zeigner wandte sich in scharfer Beise gegen die Aussührungen der bürgerlichen Redner, indem er eine Säuberung des Beamtentums und die Aushebung des Ausnahmegustandes verlangte und bagegen prostestierte, bag die Landespoligei Cachiens bem Behrfreistommando unterftellt murbe.

Dresben, 17. Oft. In Leipzig setzen sich im Laufe des gestrigen Tages die Tenerungs-nuruhen fort. Sie nahmen ihren Ausgang wiederum von der Markthalle. Gine größere Menichenmenge hatte sich auf dem Rofplate angesam-melt. Sie wurde von berittener Bolizei aus-einander getrieben. Ungefähr 25 Tumultanten murden verhaftet.

Ernennung eines Zivistommiffars für Sachjen.

Berlin, 17. Oft. ((Draftber.) Wie die Blat-ter von guftandiger Seite erfahren, ift die Ernennung bes Zivilkommiffars für ben Wehr-freis VI nunmehr vollavgen. Ernannt wurde munmehr vollavgen. Ernannt murde Meier-Zwickau, fogialbemofratifches Mitalied des Reichstages.

Die Kommunistenregierung in Sachsen.

Beimar, 17. Oft. In der heutigen Sigung des thüringischen Landtages gab der Abg. Anauer (Sog.) folgende Ministerliste bekannt: Inneres Staatsminister Germann (wie bisher), Finangen Bartmann (wie bisher), Juftig Oberlandesge-richtsrat Dr. Forich-Jena, Bolfsbildung Greil (wie bisher), und Wirtschaft Tennen (Komm.). Im Namen der b'ürgerlichen Parteien protestierte der Ab. Dr. Reumann (D. Bp.) gegen
die Liste. Abg. Fröhlich (Sod.) begrüßte die
Schritte der Kommunisten, an der Regierung
teilzunehmen, und erklärte, daß seine Bartei
alles tun werde, um den Ausnahmezustand baldigft ju beseitigen. Die Lifte der vorgeschlagenen Minifter wurde ichlieflich in namentlicher Abstimmung mit 28 Stimmen der vereinigten Linksparteien gegen 24 Stimmen der bürger= lichen Barteien angenommen.

Forderung auf Aufhebung des Ausnahmezustandes.

Berlin, 17. Oft. Nach einer Meldung bes "Bormarts" hat die Sogialdemokratische Fraktion in der Berliner Stadtverordnetenversammlung folgenden Dringlichfeitsantrag eingebracht: Stadtverordnetenversammlung ersucht ben Magistrat, bei ben zuständigen Regierungsbehörben auf eine baldige Aufhebung des militärischen

Musnahmezuftandes in Berlin bingumirfen.

Berlin, 16. Oft. Bie ber "Bormarts" melbet, fich der fogialdemofratifche teivorst and heute mit dem militärischen Be-lagerungsauftand und die durch ibn geschaffenen Buftande in den Einzelstaaten beschäftigt. Der Parteiporftand ift babei einmütig gu ber Iteberzeugung gelangt, daß die ichleunige Aufhebung des militärischen Belagerungszustandes notweu-dig ift. um im Verhältnis des Reiches zu den Eingelftaaten die Rechtsgleichheit wieder ber-

Die Lage in Bayern.

München, 17. Oft. (Drabtber. Amtitch.) Durch bie Berordnung bes Generalstaatskommiffariats vom 16. Oftober 1923 wird allen Personen, die in Bavern ihren Bohnsits oder Aufenthalt haben, die Zuaehöriafeit au Sicherheitz- oder Selbstichutzverbänden oder ähnlichen Einrichtun-gen der Bereinigten Svaialdem of ratie ich en oder Kommunitischen Partei auch außerhalb Bayerns verboten. Die Teil= nahme an Uebungen, Beranstaltungen und Zu= sammenkünften folder Berbände oder Ginrich= tungen ift unterfagt. Buwiderhandlungen merben mit Gefängnis bestraft. Daneben fann auf Gelbstrafe in unbeschränkter Bobe erkannt mer-

München, 17. Oft. Nach einer Meldung ber amtlichen Korrespondent hoffmann wird durch eine Berordnung des Generalstaatsfommissars allen Schülern öffentlicher und privater Schulen die Teilnahme an fommuniftischen Bereinigungen und Beranftaltungen versoten. Die bestehenden kommunistischen Jugendvereinigungen

werden aufgelöft. Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis geahndet, wie auch auf Gelbstrafe in unbeichränkter Sohe erkannt werden kann. Die gleiche Strafe gilt für die Eltern, Bflegeeltern, Bormunder und Dienft- oder Lehrherrn.

Der neue Anknüpfungsversuch in Baris.

Baris, 17. Dft. (Drahiber.) Savas melbet: Der bentiche Geichäftsträger Botichaftsrat von Sofd hat heute mittag im Auftrag feiner Re= gierung einen neuen Schritt beim Minifter: prafidenten Poincare unternommen. Die Befprechung banerte etwa % Stunden.

Die Blätter stellen Betrachtungen über den 3med des Schrittes an, den der deutsche Besichaftstat v. Bolch unternommen hat. Der "Matin" ichreibt: Rach gewissen Nachrichten aus Berlin wird die Mitteilung des deutschen Geschäftsträgers eine große Bedeutung Er wird im Ramen des Reichstanglers die Anficht der beutiden Regierung über die Bährungereform und Reparationen entwickeln. Rach einer Berliner Meldung des "Betit Ba= rifien" foll, nach Informationen aus parlamen-tarischen Kreisen Botschaftsrat v. Sösch den Auf-trag haben, der frandösischen Regierung die Unmöglich feit darzulegen, die Sachlieferungen zu finanzieren. Bielleicht wird auch ein Himeis auf die Bedingungen der Wiederaufnahme der Arbeit im Ruhrgebiet und ein hinweis auf die Verhandlungen der deutschen Industriellen gemacht werden, die in Düsseldorf geführt werden.

Paris, 17. Oft. (Eig. Drahtber.) Der deutsche Geschäftsträger, Legationsrat v. Sofc, murbe heute vormittag 11 Uhr 45 am Quai d'Orsan von Boincare empfangen. Die Unterredung bauerte etwa % Stunden. In der frangofifchen Preffe find itber diefe Unterredung feine Einzelheiten bekannt geworden. Es ist nur ein Communiqué erschienen, das der offiziose "Temps" veröffentlicht und in dem es beißt, daß der deutsche Geschäftsträger dem frangofischen Ministerpräfidenten die Inftruttionen bar-gelegt habe, die er aus Berlin erhalten hat. In biefem Communiqué wird bann erwähnt, bag über die Gingelheiten der Unterredung der Breffe feine Mitteilung gemacht werden fonnten. Das Communiqué schließt mit den Worten: Die Richtlinien ber frangofifchen Politit find im übrigen öffentlich dargelegt worden mit Erflärungen, die die frangosische Regierung nur noch wieder=

Ein deutscher Schrift auch in Brüffel.

Briffel, 17. Oft. (Gig. Drahtber.) Der beutsche Geschäftsträger in Brüssel wurde heute mittag gegen 2 lihr vom Minister-präsidenten Jaspar empfangen; er hatte mit ihm eine Unterredung, die eine halbe Stunde bauerte. Um 8 Uhr begab sich dann Jaspar zum Balaft, wo unter dem Borfit; des Konigs ein bedentsamer Minifterrat ftattfand, ber bie auswärtige Lage prifen follte. Es mar bisher ber belgifchen Prefe noch nicht möglich, irgend welche Angaben über den Inhalt der Befpres dung Jaspars mit dem deutschen Geschäftsträger zu erhalten. Es ist jedoch naheliegend, daß die Demarche des bentschen Geschäftsträgers beim belgifden Minifterprafidenten eine Bas rallelattion zu der des Herrn von Hich in Paris war.

Billionenraub.

Berlin, 17. Oft. (Draftbericht.) Um 10. d. M. nahm die belgische Besatungsbehörbe aus den Tageskaffen der Reichsbankftelle Aachen 6 Bil-Um gleichen Tage murben von der Reichsbankstelle Arefeld auf Besehl des belgischen Kommandanten vom Kommissar der belgischen Kriminalabteilung, der mit einem Aufgebot von Gendarmen, Kriminalbeamten und Soldaten eingedrungen war, 5 Billionen Mark gewaltsam fortgenommen. — Am 13. d. M. dran-gen die Franzosen von neuem in die Druckerei von Girrardet in Effen ein und bemächtigten fich bes Betrages von 81 Billionen.

Der Zugverkehr zwischen besehtem und unbefehtem Gebiet.

Baris, 17. Oft. (Draftber.) Savas melbet aus Maing: Zwifden bem Infpekteur ber beut-Gifenbahnverwaltung in Mannbeim und der frangblischen guftändigen Behörde in Ludwigshafen seien Verhandlungen über die Führung der Eisenbahnzüge vom be-setten in das unbesetzte Gebiet eingeleitet worden. Auch ein Bertreter der deutschen Eisen-bahnverwaltung werde unverzüglich in Ludwigs-bafen mit der französisch-belgischen Regie die Frage des Ueberganges der Züge über den Rhein und die Wiederherstellung der Gifenbahn= verbindung amiichen bem befetten und bem unbesetten Gebiet diskutieren.

Um die rheinische Republit.

(Bon unferem rheinischen Mitarbeiter.)

Seitdem der Abbau des passiven Widerstandes vor der amtlichen Ansage des Reichs bereits die nationale Einheitsfront an Rhein und Ruhr schwächte, versuchen Frankreich und Belgien der fait vergeffenen rheinischen Bewegung neues Blut auguführen. Dorten und Smeets, den alten Kämpen der Sonderbündelet, hat sich der Krankfurter Matthes augesellt, der vom Daupiquartier in Düsseldorf halbanktlich als der "hervorragendste separatistische Kührer" bezeichnet wird. Unter stetem Drängen der politischen Generäle in Mainz und Düsseldorf haben sich die verschiedenen Sondergruppen ihrerseits au einheitlicher Aftion vereinigt, in der doch jeder Kapitän sein eigenes Häuflein zum Nuben des eigenen Geldbeutels und zum Schoden der Konkurrenz zusammenhält. Alle drei Bünde wetteifern um die Gunst der Pariser Presse, die ihren Interviews mit Nandbemerkungen und Leitartikeln breitesten Kaum gewährt.

Auch der frühere preußische Staatsanwalt Dr. Abam Dorten, der bekanntlich in seinen ersten Feldzügen die Hilfe und Unterftützung sog. deuticher Köderalisten erhielt, bat sich jetzt auf die Errichtung einer freien, auch von Deutschland unabhängigen rheinischen Republik verlegt. "Die kategorische Ablehnung Berlins", so tropt er, habe ihm die Enthüllung seines wahren Ziels erleichtert. Wit vollen Segeln steuert sein Lebensschifflein in demselben Fahrwasser, das ihm die neuen Freunde Smeets und Matthes breit und sicher bereiteten. In der Sat, so sagt dieser lettere, der journalistische Liebling der Generale Degoutte und Denvianes, geht es nicht mehr um die Autonomie im Rahmen des Reiches, sondern um eine vom übrigen Deutschland völlig getrennte Republik! So stark dieses Wahngebilde in festen Forderungen und Wünschen des "Unabhängigkeitsbundes" bereits sichtbare Formen gemennt in mehr for kalbst. wann, so waat doch selbst der Conderberichts erstatter des "Journal des Debats", J. M. Bourget, aus Düsseldorf ernste Zweifel anzumelden. Eine folche Lofung der Frage, meint er, würde, selbst wenn fie materiell möglich ware, schwere Rachteile haben. "Die Bänder, die das Rheinland an die übrigen deutschen Ländie das Kheinland an die übrigen deutschen Län-ber knüpfen, sind stark, zahlreich und innerlich verwickelt. Wenn sie sich lockern, muß eine Pe-riode des hin- und derschwankens eintreten, be-vor das Birtschaftsleben wieder genügend ge-stärkt worden wäre. Selbst wenn das Rhein-land sich beinahe selbst genügt, so ist doch das Ruhrgebiet unmittelbar von den öftlichen Län-dern allein abhängig." Diese Zweifel lassen es nach dem doch recht eindeutigen Zeugnis des Frangofen nicht wundernehmen, wenn die Unabhängigkeitspartei noch nicht besonders viele Anhänger hat. Im Gegenteil: die von Matthes geleitete Bewegung bat in gewissen Kreisen ber Bevolkerung eine ftarte Reaktion hervorgerufen. Micht felten fieht man Leute in But geraten, wenn man ihnen von den Separatiften, ben Lan-besverrätern, fpricht. Reben ber Bewegung mit bem Biel einer unabhängigen Republit gibt es daber wiederum nach bem ausbrudlichen Beugnis Bourgets zwei andere Bewegungen, von benen die eine nur an eine rheinische Republik im Rahmen des Reiches denkt. Die andere verlangt eine "Verwaltung nach dem Muster des Saargebiets mit einer Autonomie unter der Kontrolle und Verwaltung des Völferbundes." Obwohl die leite Vartei noch nicht von sich frechen machte, verstenen ihre Verselweise Aufwerklamkeit langen ihre Ibeen gleiche Aufmerksamkeit. Erstens icheint sie Anbanger von besonderer Gute au haben, wie den Oberbürgermeister von Köln, Abenauer, und aweitens bat ihr Brogramm eine merkwürdige Aehnlichkeit mit einer Ibee, die von gewissen Engländern ichon vor Monaten ausgesprochen wurde.

Mit flaren, einfachen Worten ift damit im Grunde die heute in frangofischen Regierungs-freisen bevorzugte Meinung ebenfalls vertreten. Man schützt auch jetzt noch und ftärker als bisber die fog. Unabhängigfeitsbewegung, ber ten, Smeets und Matthes ihren Ramen lieben, aber fieht mit Schreden, bag biefe Conberbundler tros aller Unterftütung aus Baris, Briffel, Mains, Koblens und Düsseldorf nennenswerten Anhang nicht gewinnt! In aller Stille bereitet man sich auf eine neue Wendung vor, die diesen Landesverrätern mit gleicher Münze dient und augleich die Entente cordiale durch ein Eingeben auf britische Sonderwünsche stärkt. Auf alle Fälle bleibt nach wie vor das Augenmerk der Bariser Politiker auf die rheinische Bewegung gerichtet. Immer aufs neue hämmert die gange frangösische Presse den Lesern die Wahrheit in die Köpfe, daß nach dem Bomme libre Elemensceaus "eine gut geschüßte und durch einen Pufferstaat gepusterte Grenze, am Rhein mehr Bert habe, als alle Berträge der Belt." Ebelmut, so schließt ein bezeichnender Artifel Eugène Lantiers im genannten Blatt, beißt auf deutsch Dummheit, Achtung vor dem gegebenen Wort Unflugheit oder Beirug! Mag die Darstellung, daß Poin-caré selbst bei der Ernenerung ihres Bundes Herrn Baldwin jegliche Unterstübung der rheinischen Separatisten abgestritten habe, auf Babr-

heit beruhen oder nicht; ber Schut ber Befataungsbehörde bleibt im gangen von Fraufreich und Belgien befegten Gebiet ber rheinischen Republit ficher. Auf wohl vorgezeichneten Bab-nen rollt ber Franken ins beutiche Land, mabdie frangofischen Baionette jede offene Meinungsäußerung der wirklich bodenständigen Rheinländer hindern.

Aus dem Auhrgebiet.

Berlin, 17. Oft. Bie aus dem Aufrgebiet ge-melbet wird, bemuben fich die in Betracht tommenden beutichen Stellen planmäßig um bie Biedereinstellung der Gifenbahner. Der Regieverwaltung feien allgemein in diefer Sinficht bereits Borichläge gemacht worden. Bor über-triebenen Soffnungen hinsichtlich der baldigen Biederinbetriebnahme des Gifenbahnverfehrs muß gewarnt werden. Bisher ift amifchen ben deutiden und ben frangofifchen Stellen nur fiber die Biedereinstellung der Gifenbahner verhandelt worden. Der Ginrichtung eines normal geordneten Berkehrs fteben noch überaus große Schwierigkeiten im Wege. Bon deuticher Geite wird befannt gegeben, daß einftmeilen nur Studgutervertehr durchgeführt merben fonne. Die Bauptichwierigfeit für die Aufnahme des allgemeinen Guterverfehrs ift barin au finden, daß die Ausweisungen neben den höheren Betriebsbeamten auch das tednische Gifenbahnpersonal wie Lofomotivführer betroffen haben. Die außerordentlich ichlechte Beschaffenheit der Bagen, sowie der Streden und Bahnhöfe find ein weiterer Sinderungsgrund. Die Aufräumungs- und Ausbefferungsarbeiten werden noch fehr lange Beit in Anipruch nehmen, wenn die Regie fich nicht entichließen follte, eine größere Bahl beuticher Gifenbahner in ben

Dienst gu stellen. Bie verlautet, haben die Berhandlungen aniichen ben Bejagungebehörden und ber beutichen Boft behörde dagu geführt, daß mit der Aufnahme der Arbeit für ben 17. Oftober gerechnet werden kann. Auch in Dortmund dürfte der Boftbetrieb in den nächften Tagen wieder aufgenommen werden.

Die Frangofen niften fich ein.

Effen, 17. Dit. Die Befatungebehörden richten fich gegenwärtig für einen Daueraufents balt in Effen ein. Nachdem bereits eine grösere Angahl von öffentlichen Gebänden, Schulen, Sotels und Brivatwohnungen mit rund 4000 Bimmern beschlagnahmt worden find, ergeht nunmehr an das Bejapungsamt Gffen die Aufforberung, 310 28 ohnungen mit insgesamt 1045 Bimmern bereit gu ftellen. Bebe eingelne Bohnung muß vollftanbig mobliert fein, Riche und Daddenzimmer umfaffen. Das Befahungsamt muß auch für Beigmaterial und Beleuchtung der Wohnung Sorge tragen. Außer-dem find Stallungen für 380 Pferde angesordert worden, Da nicht genügend Stallungen vor-handen find, ist die Stadtverwaltung genötigt, Renbauten auszuführen.

Deutsches Reich

Keine Verfleinerung des Reichsministeriums.

Berlin, 16. Oft. Bie und von auftanbiger Sotte mitgeteilt wurde, ift bie in einigen Bei-iungen wiedergegebene Meldung, wonach ber Reichskangler die Bildung eines engeren Rabinetts beabsichtige, bem ber Reichstinangmini-fter, ber Reichswirtichaftsminister, ber Reichs-arbeitsminister und ber Reichsminister bes In-nern angeboren sollen, vollfommen falfch und aus der Luft gegriffen.

Stimmen über die Reichsbant.

w. Berlin, 16. Oft. Die "Deutsche Allg. Big." ung ber Rentenbant burch Cachmerte 100 Prozent betrage; benn für jede Rentenmart ift Begenwert in Rentenbriefen vorhanden, die realfundiert find. Die Rentenmark beawedt gleichzeitig eine wirtschaftliche Bieberaufbaumaßregel, da die Sicherheit gegeben fein muß, daß auf biese Zahlungsmittel die Begeichnung Gold angewendet werden fann. warts", der die Schaffung der Rentenbant als eine Etappe auf dem Bege jum Endziel ber wirklichen Goldwährung neunt, erklart, daß die Erreichung biefes Bieles nicht nur von ber fom-menden Birtichaftsgestaltung Deutschlands, fonbern auch in hohem Maße von der Betterent-wicklung der Reparationsfrage, also von der Saltung ber Alliierten abbangt.

Bie verlautet, foll der ehemalige preußische Finangminifter Ben be jum Prafidenten ber Rentenbant vorgeschlagen worden fein.

Um das Urbeitszeitgefet.

Berlin, 17. Oft. Bie die Blätter melben, haben gestern und heute Borbesprechungen der Reichsregierung mit den Kvalitionsparteien und ferner Berhandlungen mit den Gewerkschaften über das Arbeitszeitgesetz stattgefunden. Laut "Bost. Ita um Bormittag eine Kommissi on der Koalitionsparteien zusammengetreten, die etwa auftretende politische Schwierigkeiten pon pornherein beseitigen soll, damit das Geset Plenum des Reichstages raich Erledigung finden kann. Der Reichstag wird fich voraus-fichtlich am Dienstag oder Mittwoch der nächsten Woche mit dem Arbeitszeitgeset beschäftigen.

Die Lage in Berlin.

Berlin, 17. Dit. (Draftber.) Die geftrigen Rundgebungen der Arbeitelofen vor dem Berliner Rathaufe führten gur poligeifichen Geft-nahme von 84 Berfonen, von benen 77 Berfonen en Landfriedensbruch, Widerstands gegen Staatsgewalt und wegen Berftofies gegen das Bersammlungsverbot dem Richter vorge-

führt worden find. Dant ber ftadtifden Gilfsmagnahmen ift ber heutige Bormittag vollkommen ruhig verlau-fen. Die Zusammenstöße des gestrigen Tages haben fich nicht wiederholt.

Gewerkichaften und Zentralarbeitsgemeinschaft.

Berlin, 16. Oft. Der Borftand und der große Ausschuß des Gewertschaftseinges haben eine Entichließung gefaßt, worin die Gründe des wirtichaftspolitischen Ausschuffes über feinen Antrag, aus der Zentralarbeitsgemeinschaft ausautreten, anerkannt werden. Mit Rücklicht auf die Bedeutung des Arbeitsgemeinschaftsgedan-tens für Bolf und Birtichaft wird der Gewerfichaftsring mit ben anderen Spitengewerkichaften über eine einheitliche Stellungnahme Gublung nehmen, um eventuell eine Arbeitsgemeinichaft der gewerkichaftlichen Spitzenverbande au bilben.

Die Reichsinderziffer.

w. Berlin, 17. Oft. (Draftber.) Die Reichsindergiffer für die Lebenshaltungstoften (Ernöhrung, Vohnung, Heigung, Beleuchtung und Bekleidung) stellt sich nach den Verechnungen des Statistischen Reichsamtes für den 15. Oktober auf das 691,9 Millionensache der Vorkriegszeit. Die Steigerung gegenüber der Vorwoche (109,1 Millionen) beträgt dennach 584,2 Proz.

Die Großhandelsinderziffer.

w. Berlin, 17. Oft. (Draftbericht.) Das Ri-veau der Großfandelspreise hat sich in ber Zeit vom 9. bis 16. Oftober nach den Berechnungen bes Statistischen Reichsamtes um 855,4 Prozent auf das 1093millionensache des Friedensstandes gehoben. In der gleichen Zeit stieg der Dollar-turs um 241,7 Prozent auf 4,1 Milliarden Mark, daß das Goldniveau der Großhandelsaiffer (1913 = 100) eine Aufwertung von 107,6 (Gold) auf 111,9 (Gold) erfuhr. Dies war vorwiegend durch den Uebergang zur freien Brotwirtschaft herbeigeführt, wodurch die Herabsetzung der Kohlenpreise mehr als ausgeglichen wurde.

Badisthe Wolitik

Die badische Sozialdemofratie zur haltung der Reichstagsfrattion.

Der Begirtsvorstand ber Bereinigten Cogial-bemofratifchen Bartei Babens befahte fich in einer gestern abgehaltenen Gigung mit ber Baltung der Reichstagsfrattion au den letten Bortommniffen mahrend und nach der Regierungs-triffs und nahm babei (bei Stimmenthaltung der beiden dem Parteivorstand angehörenden Reichstagsabgeordneten) einstimmig eine Ent= ichließung an, in der in voller Bürdigung der Grunde der Minderheit der von der Mehrheit ber Reichstagsfraftion eingenommene Standpunft als der richtige anerfannt wird.

Der Borftand des Sogialdemokratischen Bereins Mannheim hat fich in einer gestern abend abgehaltenen Sitzung dieser Saltung des Be-girksvorstandes mit 18 gegen 4 Stimmen angeichloffen.

Auch der Sozialdemokratische Berein in Karls-rwse hat sich am Montag abend mit der Haltung der Neichstagsfraktion beschäftigt. Eine Entdließung wurde nicht angenommen. fuffiondredner fprachen gu der Angelegenheit, wobei die Mehrheit den Standpunkt der Reichstagsfraftion billigte.

Jum 2lusnahmezustand.

Durch Berfügung des Wehrfreistommandos V in Stuttgart ift die Aufforderung gum Generalftreif und jum Bürgerfrieg ausbrücklich un-ter die Strafandrohung des § 4 der Berordnung des Reichspräfidenten vom 26. September 1928 geitellt worden.

Wegen Beleidigung des Ministers Remmele vor Gericht.

t. Mannheim, 17. Dft. Dit einer Beleidigungsflage des Minifiers Remmele gegen die fom-muniftische "Arbeiterzeitung" befaßte sich die dritte Strafkammer. Die "Arbeiterzeitung" hatte unlängft in einem Artifel bem Minifter parteiische Zwiespältigkeit vorgeworfen, weil er auf der einen Seite durch eine Berordnung die Vildung proleiarischer Hundertichaften untersiage, auf der anderen sozialdemokratische Selbsichutzanisationen sördere und unterstütze. Wegendieses Artikels wurde gegen den Berfasser Otto Weinbrecht auf Rastatt und gegen den kommunistischen Landtagsabgeordneten Kitter als damaligen Redakteur der "Arbeiterzeitung" wegen Beleibigung progegangen. Bei der Leuwegen Beleidigung vorgegangen. Bei ber Zeu-genvernehmung erklärte ein Zeuge, er fei selbst Mitglied einer folden sozialbemokratischen Gelbstichutsorganisation geweien, während ein anderer Zeuge erklärte, es habe sich sediglich um die Bildung eines Versammlungsschutzes gehandelt. Babrend ber Staatsanwalt die Ber-urteilung ber Angeklagten beantragte, beichloß Bericht, die Angelegenheit an vertagen, um den Minister Remmele und den Abg. Schöpflin an vernehmen.

Forderungen der Erwerbslofen.

Bor wenigen Tagen fand in Rarlsruhe eine Landeskonserens der Erwerbslosen von Baden statt, die von verschiedenen Teilen des Landes beschickt war. In einer von der Konserens angenommenen Entickließung wird von der badischen Regierung resp. vom Landtag die Bewilsligung von Mitteln gesordert, damit die Erwerbstofen beschäftigt werden konnen. ioll der Landtag ausreichende Mittel bewilligen, um den Erwerhslosen durch eine den teueren Verhältnissen angepaßte Wirtschaftsbeihilfe au helsen. Auch für genügend Kartosseln und Brennmaterial müsse gesorgt werden. Bei den Notstandsarbeiten sei serner dasür au sorgen, daß für die Regentage die Cermerhälsissenuterdaß für die Regentage die Eerwerbslosenunter-ftützung bezahlt wird, da sonst die Notstands-arbeiter schlechter gestellt seien, wie der Bollerwerbsloje. Begen die Absicht ber Regierung, die erwerbstofen Frauen und männlichen Er-werbstofen unter 21 Jahren aus der Erwerbsofenunterstützung auszuschließen, legte die Konfereng entichiebene Verwahrung ein. Ferner wurde verlangt, daß die Unterstützung prozentual nach dem Tariflohn eines Gemeindes und Staatsarbeiters abgestuft (50 bis 80 Proz.) gewährt wird. Nach Ansicht der Konferenz ift es dringend notwendig, daß ber Landtag aur Be-ichluffassung über die Antrage ber Erwerbslofen au einer außerorbentlichen Sibung aufam-

Fortdauer der Unruhen in Mannheim.

Neue Todesopfer. — Verhängung des Ausnahmezustandes.

Mannheim, 17. Oft, (Drahtbericht, abende 7 Uhr.) Die Unruhen in Mannheim haben am heutigen Mittwoch nicht nur angedauert, es ist vielmehr eine Berschärfung der Lage sestantellen. In der Rähe des Marktvlatzes dauerte die Schieherei bis gegen Mittag fort. Gegen 2 Uhr mittags ging die Bereitschaftsvolizet auf der Friedrichsbrücke gegen eine Anzahl Demon-stranten vor, die geschossen hatten. Dabei wurde der Hauptmann der Bereitschaftspolizei Botsteroth verwundet. Als die Demonstranten über die Brücke nach der Nedarvorstadt zurückeilen wollten, wurde ihnen von den Franzosen der Weg versperrt. Hierbet wurden 50 bis 60 Perioden besteren kalkentungen Gen Zeif der Arkeiten fonen festgenommen. Ein Teil der Berhafteten hatte ihre Revolver und Messer in den Rectar geworfen. Die übrigen Demonstranten fonnten entfliehen. Der heutige Tag forderte 4 bis Todesopfer und etwa 14 Bermunbete. Die Namen der bisber befannten Toten find: Burfbard, Friebel, Fütterer. Letterer mar mit einem Sandfarren auf dem Rudwege von bei Recarvorstadt in die Stadt begriffen, als ihn auf der Friedrichsbrücke die tödliche Kugel ereilte. Ebenso wurde ein alter Mann von einet verirrten Augel getötet. Der Parole zum vierundzwanzigfündigen Generalstreif, den die Kommunisten verfündeten, wurde zum großen Teil unter dem Druck der Straße in den größindustriellen Berken gefolgt. Die Straßen habn kellie um 10 Uhr normittags ihren Betrieb babn fiellte um 10 Uhr vormittage ihren Betrieb ein, ebenso die Geschäfte, die noch nicht geschlofen hatten sowie gablreiche Birtschaften. Die Beitungen sind erschienen. Das Begirksamt warnt durch große Anschläge vor der Beteilis gung an den Unruhen. Die Volizeiftunde ist auf 9 Uhr festgesetst. Insbesondere werden Reu-gierige gewarnt, sich auf die Straße zu begeben. Der badische Winister des Innern hat für das Wehlet der Angelein gestelligestick des Gebiet der Stadt Mannheim einichließlich der Bororte den Ausnahmegustand verhängt Jede Betätigung durch Bort, Schrift usw., die

gnugungsfrätten uiw. muffen von abends 6 110! bis morgens 9 Uhr geschlossen sein. Theater um Lichtsvielhallen dürsen bis abends %10 Uhr ge öffnet bleiben. Der Straßenverkehr ist von 11 Uhr abends bis 4 Uhr morgens verboten. Die Polizei hat in der Nedarvorstadt umfang reiche Sausindungen nach den im Barenham Rander gestohlenen Baren angestellt. Es ge lang in vielen frällen, geranbies Gut zurück zuerlangen und die Täter festzustellen. An Montag und Dienstag sind insgesamt 40 Per fonen wegen ihrer Beteiligung an bem Aufruhl verhaftet worden. Die Francofen haben gestattet, daß die Bolizei verhaftete Demonstranten in das im Schloffe befindliche Amtsgefäng nis überführt. Bu bem töblichen Schuft, bel Cberwachtmeister Bottcher am Montag in be

barauf gerichtet ift, lebenswichtige Betriebe

Stillegung au bringen, ift verboten. Alle Ber fammlungen, Menfchenansammlungen, alle Um

Flugblättern und Sandzetteln, fowie der Ber

trieb von Zeitungen auf Strafen und Platen der Berkauf von Baffen uim, und das Tragen von Waffen ift verboten. Alle Birtichaften, Bet

die Berftellung und Berbreitung

Aus Baden

Breitenftrafie aum Opfer fiel, wird bekannt, bat 10 bis 12 Schuffe aus einer Seitenftrage fielen

8. Linkenheim, 17. Oft. In der verfloffenet Racht murbe in den Reller der Avlonialwaren handlung Margender hier eingebrochen Saushaltungsgegenftanbe un fonftige Waren im Werte von mehreren hunder Milliarben find gestohlen. In der gleichen Radi wurden noch andere Reller von Dieben, die mit ben Dertlichfeiten gut vertraut waren, he gefucht und ebenfalls Lebensmittel gestohlen.

i. Malich (bei Biesloch), 17. Oft. Die Ge meindejagd wurde an Berren von Beibel' berg um 1900 Boldmart verpachtet.

Das Sterben in der Ratur.

Bon Marie Bolger: Innsbrud.

Bogen, im Oftober. Draugen ruftet fich die Ratur gum Binter-plaf. Auch der Oftober läutet ihr die Sterbe-Beich und warm und lind icheint bie Sonne noch einmal, nur swiftendurch geht ber Bind drohend durch die Gaffen und blaft mit vollem Utem glimmende Lebenslichter aus. Aber die Macht ber Conne ift bier beute noch größer als feine Rraft. Gie fleidet die Ratur aum Abichied in ein farbenprächtla Gewand. Golben ichimmert ber Birke Saupt über des Stammes weißem Brautkleid. Wie eine brennende Fenergarbe lugt ba und bort eine Eiche awischen ichwargen Zupreffen. Deimlich füß flüftern die bleichen Lärchennadeln, leife fingt der Olivenbaum fein lettes Lieb. Mit einem Befreiungeruf fprengt eine Kaftanie ihre borftige bulle und fällt gur Erbe. Dunkelrot gluhen die Blätter der Breifielbeere, tiefblan die Frucht in einem grunen Radelbaum, und wie das weiße Saar einer ichonen alten Frau legen fich die grauen Faben einer Schlingpflange um eine Sträuchergruppe. Das ichwarze Grun bes Ephens windet fich wie eine lange Schleppe über eine Mauer und hoch oben unter dem Balkon eines ichlafenden Bergehotels haben die Belven ein großes Rest gebaut. Der Beinstock hat seine stolzeste Zeit, wenn in seinen Laubengängen die dunkle Traube glübt, das ist sein Reichtum, seine Schönheit, fein Stola. Kaum hat der Binged feine Arbeit getan, hängen die Blättchen mude am Stamm wie eine Fahne, die der Sturm gerwühlt, ohne Leben, ichlaff und erschöpft, traurig und todesschnsüchtig. Der wilde Bein färbt sich in purpurnes Not, lachend, jubelnd geht er in den Tod, schlingt noch einmal sehnsüchtig seine Arme um eine dunkle Kaktee, um eine kalte Maner. Bild war sein Leben, awecklos, und er sirbt im Affekt. Ein Freier, der in Schönheit verblutet, und in Schönheit stirbt die Natur ringsum

Der Menichheit Sicgeslieb, der Menichheit Trommbgefande übertonen bas fleine Ginael-

lied. Ein Blättchen fällt, der Wind verweht es, boch munderfam lächelt die Sonne über bem Raufchgold ber Baume, die ftola und aufrecht dafteben, ungebengt und unüberwindlich.

Der Schmers ift ein Begriff, ben der Menich ins Dasein getragen, er ift das einzige Positive, meint Schopenhauer. Und doch vergeht er, das Leid stirbt mit dem Gingelnen, die Schönfeit und der Gedante find großer, fie leben ein ewiges Leben unbeirrt, unendlich, ewig werbend, ewig

Die Geschichte ichreibt ihre Beiden mit dunttem Griffel in bas Buch ber Menschheit. Sie ichrieb fie auf biefes Bunberblatt: Bogen. Minnen ftehen am Dang. Lebnen bort an einem Grat. Ein altes Schloß fteht wie eine Krone auf jener steilen hoben Bergwand. Dorthin baute fich ein Stolger feine Burg. Jahre, Jahr-gehnte, Jahrhunderte haufte fein Geichlecht in jener Sohe, bis es au falle fam. Grau und bufter awifchen den grauen Felfenwänden steht die alte Ruine Runkelstein, die auf acht Jahr-hunderte hinabgesehen. Und auf dem Söller dort, von dem man hinabsah in die schwindelnde Tiefe, hinan in die weite, unendliche Bergwelt ringenm, verfieht man jenen Beift, ber die Men-ichen in Rlaffen geteilt, in boch und nieber. Dort in ienen Burgen, die fich reifige Ritter erbaut, boch iber ber anderen Meufchen Bobuftatten, durch eine Zugbrücke getrennt, die fie aufziehen konnten, um hinabaugeben, wenn es fie gelüftete. Dort im Erfer, der fteil abfallt, fagen icone Ritteröfrauen hinter vergoldeten Butenicheiben und träumten, fie waren ben Bolfen nah und fo fern den vielen drunten im Tale. Sie wuß-ten nicht, daß ein Weg hinabführe, fie ahnten nicht, daß ähnliche Schickfale dort wohnten, eine Rebelichicht lag zwischen oben und unten. Und iene Straffen abwärts au gehen, gehörte mehr Mut als hinan, und beshalb gingen Jahrhun-berte vorsiber, ehe fich ein Berbindungsweg ge-funden. Jest haben Gedanken vieles nivelliert, iest gibt es mohl Beiftesburgen, aber die mochten überallbin Bruden fpannen au den Menichen, fie hinangiehen, nicht fie ausschließen wie bamals. . . Und beshalb ging bas Bort Stols

Rirchen fteben amiiden fleinen Saufern, an den welligen im letten Sonnenschein schimmernden Sangen, verbinden zwei oder mehrere Bei-Soch ragt ber rote ober grine Turm aur Denfmale jum Breife eines Gebantens, den der kleine Einzelne oft fo wenig begreift, ben erft alle, ben erft Jahrtaufende au einer 3bee verbichtet, jum Stege von Schönheit unb Und beren Strahl vielen beute bei all ihrem Leib Tröfterin ift und Belferin, Schut und Schirm, dem Tod verklärt, ihm Beihe leibt und Wert.

Den Tob, den wir nicht begreifen, der uns benten gelehrt und grübeln, und uns heute aus taufend unheimlich drohenden Augen anfieht dem wir immer wieder faffungelos gegenfiber= fteben, ber uns bas tieffte Weh bedeutet.

Unlangft begleitete ich eine noch junge Frau ju Grabe, die ichwer, ichwer gelitten und die den Tob gerufen au jeber Stunde. Ob er da nicht aum Geliebten wird, nach dem man fich fehnt in Qual und Berzweiflung, und der einen dann mit seinem Ruß befeligt, in feine ftarten ewigen Arme nimmt. Den andern fiberfällt er und entführt ibn graufam in fein weites Land. Much

entituder ibn graufam in sein weites Land. Auch er hat für jeden ein ander Gesicht, wie alles, alles auf Erden. Seine Nähe verklärt und verbittert, macht größer oder kleiner.
Die Phantasie der Lebenden führt manche in ein lichtes Land, sie malt Freude und Schmera, Glück und Leid. Aleidet die Reue, das Alter, in ein härenes Gewand, die Natur draußen als ewiger Weisheitsborn, als tiefes Sumbol allen Lebens, schwildt sich zum Untergang in seuch Lebens, schmückt sich aum Untergang in leuch= tende Farben und ftirbt in Schönheit. . .

Ronzerte.

Erstes Sinfoniekonzert des Badischen Candes-

theater-Ordpesters.

Diejes Kongert, dem ein ftreng flassisches Programm gu Grunde lag, bedeutete einen verheißungsvollen Auftatt au den dieswinter-Sinfoniefonzerten des Landestheater= Orchefters. Es brachte nicht weniger als drei

Zwar feine Erstaufführungen für Karlerube. überragenden Schöpfungen; aber doch Berte die kennen au lernen, großen Reis und reichen Gewinn bedeutete. Die Ordester-Suite in Our für Streicher, zwei Oboen und Fagott von J. S. Bach ist ein sehr gefälliges, frisch dahin ftromendes Wert, in dem Bach unter Benütun der zu seiner Zeit gebräuchlichen Tanzforme hubiche, aniprechende Stücke schrieb. Schwerel verinnerlichter ift die Sprache, die Händel is seinem Concerto grosso in E-Woll führt. Gill herbe Schönheit liegt über dem Werk, das, reich Erfindung, abwechflungsvoll in den gelnen Gagen, besonderen Reig in der Gegen überstellung der beiden Spielergruppen: 3weis Biolinen und Gello und des vollen Orchefter hat, wodurch Sandel aparte Wirkungen erziel Um wertvollsten war den Musikfreunden, fich gu bem Ginfoniekongert erfreulichermeife großer Zahl eingefunden hatten, wohl die Bekannischaft mit der A-Dur-Sinfonie von Maart (Köchel-Verz. Rr. 201). Schon in diese Jugendwert blüht die Erfindung überreich. Ed Mozartiche Anmut ift über das Wert ausge breitet, das in den rafchen Gaben von imme neuen Ginfallen formlich fprübt, im Andan Tone von ftarter Beseelung anschlägt. Reid diese Mozart-Sinfonie hinsichtlich ber Tiefe be Empfindung und Meisterschaft der Gestaltung auch an ihre größeren Schweitern nicht völli heran, jo ift fie boch als bas Jugendwert be Genies bewunderswert, und fie kennen gu le nen, mar ungemein wertvoll und aufschlugreich

Operndirettor Frit Cortolegis trat " fühlbarer Singabe für die drei Berte ein. traf ausgezeichnet den ieweiligen Stil u. wußie besonders die Mozart-Sinsonie in ihrer unnach ahmlichen Beschwingtheit erstehen zu lassen; du mal das Drchester bier wie anch bei den anderen Werken wieder durch große künstleri sche Difziplin wie prachtvolle Klangentsaltung sich auszeichneie. Im Sändelschen Concert grosso waren die drei Solostimmen bei de Herren Boigt, Weimershaus 1911 Trautvetter in besten Händen, ebenso de Rlavierpart bei Ravellmeifter Schwepp

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

. Deibelberg, 17. Oft. In ber Racht gum Montag wurde in das Pulverhaus von Wilhelm Bei-el bei Rohrbach ein Einbruchdiebstahl unternommen und ein Zentner Sprengpulver und eine Menge Jagdmunition im Wert von iber 100 Milliarden gestohlen. Bon den Tätern fehlt jede Spur,

. Weinheim, 17. Oft. Gine große Aufre gung herricht gurgeit unter ber Einwohnerichaft, da allabendlich Trupps von 20 bis 30 Burichen durch die Straßen giehen, Amhestörungen verilben und die Bassanten anfallen. Die Burschen sind mit Stöcken, Gummiknüppeln und Schlagringen bewaffnet, mit Masten und Scheinwerfern ausgerüftet und treten in der frechten Beije auf, jo daß es ichon mehrfach große Schlägereien gegeben hat.

· Eberbach, 17. Oft. 3wifden Erbach und Betsbach im Obenwald hat fich beim Rrahberg ennen des Besisichen Automobilflubs ein oweres Unglitd ereignet. Dem Sahrer Den fier lief ein neunjähriger Knabe vor bas Auto. Infolge bes ichnellen Bremfens über-Glug fich ber Wagen und traf ein auf der Straße tebendes 17jähriges Madden, das sofort tot war. Auch der Knabe wurde überfahren und omer verlett. Der Gafrer felbft und fein Chauffeur erlitten lebensgefährliche Ber-

Offenburg, 17. Oft. In Griesheim wollte neunjährige Madden einer Sandwirtsfamilie fich am Berdfener warmen. Dierbei gerie-ten die Rfeider in Flammen und bas Rind erlitt gefährliche Brandwunden.

. Engen, 17. Oft. Die von bier und ber Umgegend gur Gründung der "Segau-Rolonie" nach Brafilten auswandernden Leute haben am Sonntag die Ausreise angetreten. Die Fa-milien der Auswanderer folgen erst später. Eine große Menichenmenge batte fich auf bem Bahneingefunden, um den Auswanderern ben letten Abichiedsgruß auguwinfen.

& Donaneidingen, 17. Dit. Bieber bat ein Einbreder versucht, in die biefige fatholijche Stadtfirche einzubringen. Bei bem Berfuch, burch bas wertvolle Kunftglassenfter oberhalb der Kirchentfir, das er eindrückte, in das Innere der Kirche zu gelangen, ist der Einbrecher anschei-nend gestört worden. Da er sein Sandwerksnend gestört worden. deug am Tatorte zurückließ, war es möglich, die Berion des Täters, der allerdings flüchtig ift, festhustellen. Es handelt fich um einen jungen Mechanifer, der mabricheinlich auch den ersten Einbruch in die Schlopfirche verübt hat.

Billingen, 17. Oft. Wie gemelbet, mar die lbjährige Erna Metger aus Donaueschingen auf der Jahrt nach hier von der Plattform des Bagens gest ürzt, so daß sie mit ichweren Berletzungen ins Krankenhaus gebracht werden Dort ift bas junge Madden am Sonntag mittag gestorben.

Borrach, 17. Dft. Die bei Leopoldshöhe von der Reichseisenbahnverwaltung für die beutschen Gifenbahner, Die bisber in Bajel mohnten, erbauten neuen Wohnhäuser konnten bis 1. Ok-tober noch nicht bezogen werden. Da aber die Eisenbahner ihre Stadtwohnungen in Basel auf 1. Oktober gekündigt hatten, jo sind sie in eine mibliche Lage gefommen. Gie mußten jest auf Roften ber Gijenbahntaffe in Bafler Birticaften untergebracht werden. An ber Bergögerung der Gertigstellung ber Neubauten ist auch ber Bau-arbeiterstreif schuld.

Balbahnt, 17. Oft. Die Kreisverwaltung Balbahnt fieht fich außer Stanbe, ben Kreisweg-Die Areisverwaltung warten einen auch nur einigermaßen den Beitverhältniffen entsprechenden Lohn zu gemähren und ift daber gezwungen, sämtlichen Kreiswegmarten auf den 1. November gu fündigen. Auch ber Weiterbetrieb der Kreispflegeanstalt Beitetten ift in Frage geftellt.

Briedrichshafen, 17. Oft. In feiner letten Sibung hat der Gemeinderat bem Boridlag gur Ausgabe von ftädtiftem Rotgeld in Scheinen bon 1 Milliarde, 500, 100 und 50 Millionen Mark die Buftimmung erteilt. Man hofft damit, Mit-tel für den Schulhausneuban fluffig machen gu können und im Zahlungsverfehr der Einwohnericaft Erleichterungen gu ichaffen.

Lehrausstellung der mittelbadischen Industrie in der Landesgewerbehalle.

Ausstellung ber Bengwerfe 21.= B. Gaggenau.

Im vergangenen Frühjahr wurde in der Ar = beitegemeinschaft Deutscher Be-triebsingenieure der Oriegruppe Karlerufe des Bereins deuticher Ingenieure der Gedanke einer Lehraustellung ein-gehend beraten, einer Ausstellung, die der Ar-beiterschaft, den Handwerkern und der Allge-meinheit zeigen sollte, wie nach neuzeitlichen Methoben eine durchgreifende Menderung in der Ausbildung der Lehrlinge in der mittelbadischen Metallinduftrie durchgeführt wird. Dant der gahlreichen Beteiligung, besonders der großen Firmen und deren tatkräftigen Unterfühung, fonnte die geplante Ausstellung verwirklicht wer-ben. Bei ber am 21. September erfolgten Eröffnung konnte die Arbeitsgemeinschaft dem Gachmann ein harmonisches, geschlossenes Bild bieten von der Methodif und Gründlichkeit der Aus-bildung der Lehrlinge in den einzelnen In-dustriefirmen. Die Ausstellung bietet für den Fachmann auch barum befonderes Intereffe, meil die Ausstellung nicht nur ein Bild von der Methodit der Ausbildung gibt, fondern auch Refultate von beren Anwendung geigt. Der Mus-ftellungsftand der Bengwerfe Gaggenau, die bereits auf über fünf Jahre methodischer Musbildung gurudbliden fonnen, gibt ein anschauliches geichloffenes Bild darüber, mas die zielbemußte Ausbildung will und was erreicht werden kann. Die Serienfabrikation, die Spezialisierung der Schlosserarbeit in der Lastwagensabrikation machte es fernerhin unmöglich, dem Lehrling in der produttiven Arbeitstolonne die grundlegende Ausbildung beignbringen, die für den Schloffer-und Monteurberuf unbedingt erforderlich ift. Es gab daher nur den Weg der Ausbildung in einer vom Saupibeiriebe getrennten Lehrwert-stätte, wo der Lehrling seine grundlegende Ausbildung in den ersten zwölf Monaten seiner Lehrzeit erhalten sollte. Aus dieser Notwendigfeit heraus entstand die Lehrwerkstätte und Werksich ule der Benzwerke Gaggenau, die im Anfang bes Jahres 1919 eröffnet murbe.

Die Sinstellung der eintretenden Lehrlinge er-folgt jeweils im April jeden Jahres nach vorher-gegangener psychotechnischer Eignungsprüfung. Die Lehrzeit beträgt nicht wie bisher 3, sondern 4 Jahre, um die Zeit, die durch den Berkschle-unterricht der praktischen Ausbildung verloren geht, zu erseben. Die grundlegende Ausbildung ber Schlosser, Werkzeugmacher und Dreber in ben erften swölf Monaten erfolgt nach einem einheitlichen Lehrplan, der auf dem mittleren Schau-Schranke in überfichtlicher Form quiammengeftellt ift und aus Behrituden eines eigenen Behrplanes und ben Behrftuden bes fogenannten "Datich" (Lehrgang des deutschen Ausschuffes für technisches Schulwesen) besteht; der Lehrgang ist ferner erweitert durch produktive Stücke der 3a-brikation, die in den Behrplan paffen. Die Lehr-linge arbeiten von vornherein nach Zeichnung und werden baburch au genauer maßhaltiger Arbeit erzogen. Die ausgeführten Behrftide mer-ben nach gebrauchter Beit und Genauigfeit beurteilt, badurch wird der perfonliche Chrgeis der Lehrlinge untereinander außerordentlich gewecht und so ein Ansporn au gesteigertem Fleis und aur Genauigkeit der Arbeit gegeben. Nach Ab-lauf der awölfmonatigen Grundausbildung erfolgt die endgültige Enticheidung in der Berufs-mahl für jene, die Dreber ober Bertzeugmacher werden follen; wobet die Leiftungen ber Bor-ausbilbungsgeit enticheidend find. Dreber und Werkzeugmacher arbeiten ihre Speziallebrgange durch, die auf dem linten und rechten Schau-Schrant sufammengeftellt find.

Die Schlofferlehrlinge durchwandern die eindelnen Berkabteilungen nach einem bestimmten Lehrplan, um das in der Borausbildung Gelernte anwenden gu lernen und mit den Anforderungen der Werkstatt vertraut gu werden. Die Behrlinge verbleiben dann in den Betriebs= abteilungen bis gur Anfertigung des Befellen=

ftudes, das unter ftrenger Aufficht in der Lehrwertstätte angefertigt werben muß.

Die ausgestellten Gesellenstüde zeigen, wie burch zielbewußte Erziehung und gründliche Schulung ein Söchstmaß von Leistung erzielt werden kann. Reben der prattischen Ausbildung erfolgt die theoretische Ausbildung drei Jahre in der Werfichule der Benzwerke, diese ist der Gewerbeschule angegliedert und wird nach dem Lehrplan für Majchinenbauer geleitet. Im vier-ten Lehrjahre erhalten die Lehrlinge einen befonderen Sachunterricht durch Ingenieure des Berfes. Bu diefem Jachunterricht bienen beionders die prächtigen Lehrmodelle, die im Ditttelgang zu sehen sind, die, außer dem Belehrungs-zwecke, auch zeigen sollen, welche genaue Arbeit von Lehrlingen später als Monteur verlangt wird und warum für diese eine derartige gründliche Ausbilbung notwendig ift. Durch biefe inftematische und vielfeitige Ausbilbungsmethode werden die Lehrlinge an tüchtigen, vollwertigen Sacharbeitern erzogen, die reiches theoretifches Biffen und tüchtiges prattifches Können ihr eigen nennen fonnen. Sie fernen den Wert des ge-fernten Mannes schätzen und find nach guter Ge-jellenprüfung ftolg auf ihr Wissen und Können.

Dit der Ausstellung der Lehrausbildungsmethode verbunden, haben die Bengwerfe Gaggenau die Prüfungsapparate für die psychotechnische Signungsprüfung ausgestellt, um die Allgemeinheit über die einfache Art und den 3med ber Gignungsprüfung aufzutlaren, Bwed der Prüfung ift gunadft, die "Ausleje", um aus der großen Zahl der Bewerber jene ausgulesen, die besonders gute Beranlagung gum Metallarbeiter haben, ferner ist die ebenso wich-tige Aufgabe der Prüfung "die Berufsberatung", b. h. jener, die feine besondere Beranlagung für den Schloffers oder Dreberberuf haben, den Be-rufen als Lehrlinge auguführen, für die fie fich nach ihrer Beranlagung beffer gu eignen icheinen.

Die Priifung felbst erstredt fich auf eine reine Sinnesprüfung wie Auge, Ohr, Taftfun. Geingefühl der Sand, Aufmertsamfeit, Schähungsvermögen, rufige Sand, Raumanschauung usm.; benn die durch die Lehrmethode durchzuführende Fähigfeitsichulung fett unbedingt gute Ginnesveranlagung voraus. Die Prüfungsmethoben, bie Brüfapparate und ihre Anwendung werden jeweils Samstags und Sonntags durch den Lei-ter der Werkschule in einem für jeden leichtverftanblichen Bortrag erflart und vorgeführt, fo bag fich jeber über die Einfachheit und unbedingte Notwendigkeit der Eignungsprüfung felbit ein Urteil bilden fann.

In der heutigen ichweren Beit tommt es befonders darauf an, den richtigen Mann an den richtigen Plat ju ftellen, barum follen die Aus-lese nach Fähigkeiten und die gründliche Ausbilbung es uns ermöglichen, einen Rachwuchs gu erziehen, ber den guten Ruf unferer deutschen Qualitätsarbeit nicht nur wieder herstellen, sonbern über das Niveau der Borfriegszeit erheben

Schlüffelzahlen des 18. Ottober.

Bab. Gingelhandel: 175 Mill. Mark (Bortag 127,8 Mill. Mart).
Rarlsruher Tenerungszahl (mit Befleidung):
Stichtag 15. Ofttober: 763 618 895,97 (Borwoche 120 449 647,83).

Babifde Tenerungsgahl (ofine Befleibung):

Stichtag 15. Oftober: 583 623 648,12 (Borwoche 101 634 562,81). Reichsindezaisser: Stichtag 15. Oft.: 691,9 Mill. (Vorwoche 109,1 Mill.) Großhandels-Tenerungsgahl: Stichtag 16. Oft.:

1093 Mill. (Borwoche 307,4 Mill.).
Goldnollaufgeld: 17.—19. Oftober 107 999 999 900.
Brogent (20.—23. Oftober 93 399 990 900 Prog.).
Goldmarf: 1 312 797 619.

Schliffelgabt bes Badischen Gastwirteverbandes: 1000 Mill. Mark. 1/2 Liter neuer Beiswein 175 Mill. Mark, Rotwein 200 Mill. Mark; Sfien in Kleinbetrieben 400 Mill. Mart, in Mittelbetrieben 500 Mill. Mart.

Gijenbahn: Personentarif 120 Mill. (ab 18. Oft. 600 Mill.), Gütertarif 350 Mill. (ab 18. Oft. 1000 Miu.).

Amtliche Güterbestätterei Karlbrube: 1600 Mtu. Bab, Landestheater: 18. und 19. Oft, 250 Will., 20. Oftober 300 Millionen.

Bolfebiihne: Gutideinpreis für 14 .- 21, Dit. 250 Millionen. Schlüsselzahl des Bereins deutscher Zeitungs-verleger für Angeigenaufträge: 600 000. Buchhändlerschlüsselzahl: 1100 Millionen. Die Schlüsselzahl für Arzustiare: für Waren

und Gefaße 12 000 000, für bie Arbeitsver= gütung 1 100 000.

Berschiedene Drahtmeldungen

Die große Explosion in Warschau. Barichan, 17. Oft. Rach erganzenden Berichten über die Explosionsfataftrophe foll bie Bahl ber Toten nach bem Ableben einer Angahl Schwerverwundeter auf 150 gestiegen sein. Die Gesamtzahl der Schwers und Leichiverletten wird nunmehr mit 1000 angegeben. Unter diesen sind nicht nur Bewohner der Zitadelle, sonbern auch ber in ber Rabe befindlichen Beamtenfolonie. In einem Magazin, das in die Luft geflogen ift, lagerten ungefähr fieben Bag-gons Bulver für ichwere Geichithe. Der durch die Explosion verursachte Luftdruck mar fo durch die Explosion verursachte Lustoruck war so start, daß eine zur Zeit der Explosion in der Nähe der Zitadelle marichierende Militärabeteilung in die Beichsel geworfen wurde, wobei viele Soldaten in den Bellen den Tod fanden. Kurz nach der Explosion traf auß der Stadt Minst-Masowiecki, welche eine Bahustunde von Barichau entsernt liegt, eine Anfrage ein, ob Warichau von einem Erb beben beimgesucht worden fet. Die Rataftrophe wurde junachft auf einen verbrecherifden Unichlag durückgeführt. Nach Erklärungen des Staatsanwalts kann jedoch angenommen werden, daß es fich um Unvorsichtigkeit der mit der Einlagerung des Pulvers beschäftigten Arbeiter

Frangofifche Methoden in Bolen. Benthen, 16. Oft. In Berfolg bes Rampfes ber volnischen Regierung gegen die deutsche Presse in Polnisch-Oberschlessen sind der Chef-redafteur des "Oberschlesischen Kuriers", Fritz Innecke, sowie der Redatteur Schissert der glei-

den Zeitung ausgewiesen worden. Die Familien ber beiben Redakteure mit mehreren fleinen Rindern mußten innerhalb drei Tagen ebenfalls ihren Bohnort verlassen. Der Redat-teur des sozialdemokratischen "Deutschen Bolks-willens" ist verhaftet worden.

Ein vernünftiger Vorichlag.

Loudon, 17. Dft. Die "Times" berichten aus Bafbington, bag Genator Smoot, ein Mitglied der ameritanischen Schulbenfundierungstommiffion, der por furgem nach Amerika gurudgefebrt jet, dem Prafidenten Coolidge den Borichlag gemacht habe, daß die Bereinigten Staaten im Berein mit Groß britannien und den Ländern, die sich anschließen wollen, eine Kommission ernennen sollen, die Deutschland besieht und über die Bahlungsfähigfett Deutschlands

Die Zahl der Erwerbslofen in England, London, 17. Oft. Die Bahl der Erwerbstofen in England betrug am 8. Oftober 1 251 600. Die Teilhandelspreise in England steben 75 Prozent über denen vor der Kriegszeit.

Bom Wetter

Betternachrichtenbienft ber Babifchen Sanbes: wetterwarte Rarlsruhe. Mittwoch, den 17. Oftober 1928.

Die geftern fiber ber Mordfee lagernde fleine Luftbrudftorung bringt bei ihrem Borübergang in Norddeutschland teilweise etwas Regen. Süd-beutschland bleibt jedoch im Bereich bes von Frankreich bis Ungarn reichenden Hochdruckgebietes, das fich noch verftärft hat. Daber berricht in Baben meift trodenes, aber vielfach wolfiges

Eine mefentliche Witterungeanderung fteht au-Betteraussichten für Donnerstag, 18. Oft. 1929: Wolkig, doch troden, siemlich kalt (Nachtfröste), ichwache Luftbewegung.

Metter mit stellenmeise leichten Nachtfrösten

Eine fein ausgearbeitete, schwungvolle Bieder-Rabe ber "Erften" von Beethoven beichlog bas gehaltvolle Kongert, das dem Dirigenten und dem Orchefter fehr herzliche Anerkennung ein-

Der Lieberg und Duettenabend von Tilli Redlich und Sedy Enderle fand im verhältnisgut befetten Gintrachtfaal einen febr reundlichen und wohl auch freundschaftlich betonten Beifall und Erfolg. Gine febr junge Dame, Bedy Enderle, bot bei ungweifelhaft guten Anlagen und dem ausgesprochenen Timbre des echten Altes den ruhrend gewinnenden Thous der Anfängerin. In ichüchterner, holder Konfirmandenverlegenbeit verschwand sie in den Rotenblättern, in denen teilweise auch Lieder, wie R. Straußens "Seimliche Aufforderung" aufgezeichnet waren, die ein junges Mäden feelisch noch nicht ausschöpfen fann. Die Schulung ber wirflich ichonen Stimme ift gut, Kraft und Ausbrud werben die Jahre bringen. Daß es beim erften Auftreten, das übrigens gerade in der icamvollen Buruchaltung menichlich un-Bemein sympathisch wirkt, nicht so wichtig Bleich mit Stentorstimme ben Gaal gu erichuttern, mag der Aunstnovisin die Gausdahn ihrer Partnerin und wohl auch Jehrerin erweisen. Es ist uns das erste Austreten von Tilli Redlich in gleichem Raum vor bem Arica noch genau im Gedächtnis. Luch damals ichnurse dem Jungmädchen die Deffentlichkeit fast die Kehle du und es blieb lediglich freundliche Ermuntefung als kritischer Spruch. Heute bot Frl. Redlich in völlig neuer Verfassung erfreulicher Beise eine gang ausgezeichnete Leistung. Bei ihlechthin mustergiltiger Aussprache, bei sinn-gemäßer Phrasierung und charafteristischer Zeichnung des seweiligen Liedcharafters er-tlang ibr Sopran in jubelnder Kraft und Schön-bette Gleich ibr erftes Lieb, Pliiddemanns hnitter Tod, gab einen maggeblichen Auftaft, defien Bertmaßitab bann durch die gange Folge ihrer Borträge feine Gultigfeit behielt. Be- fonderes Intereffe fanden die gum erstenmal ge-

botenen Kompositionen unserer einheimischen Tonfünftlerin Margarete Schweifert = Brigt. Schon die Auswahl der Texte betont die starke Geiftigkeit ihres Schaffens. Der Melvdiebogen ihrer Lieder ist denn auch in der Charakteristik des Textvorganges vielleicht ftärker als in der freien Erfindung. In den neuen Liedern, ichlägt ein fesselndes Temperament durch, Durch farbig und dramatisch drängende Begleitung werden die melodischen Linien außerordentlich gehoben, zumal die Komponistin felbst am Flugel jaß. Die Schluppfrase des Dehmelichen Freiheitsliedes — die Wahl dieser herrlichen Berje gibt allein ichon der Aomponistin einen Ehrentitel — ift, ohne freundliche oder berufs-nachsichtliche Unterstreichung gesagt, genial acstaltet. Eine neue Seite tat das humorvolle Lied "Die Bistiation" von Holft kund. Dier be-sticht die rhythmische Gewandtheit, die gusammen mit einer bestimmter Farbigfeit bes Bortrags eine vortreffliche Schöpfung ergibt. Sie be-beutet fraglos eine Bereicherung dieser im Konzertsaal sehr wenig gepflegten Gattung. In dieser Richtung etwa hätte man sich gern den Schluß des Kongerts gewünscht. Die Regerschen Duette, bei denen der Alt ohnehin hoffnungsverfant, ichienen nach vorangegangenen 23 Liedern ju mafg und ichwer. Das bichterifch Schönfte bes Abends boten die beiben iconen, offengesichtigen, natürlich sich gebenden und jeder peinvollen Theatralik abholden Mädchen in dem gemeinsamen Bortrag des vollflich-haften "Weder Glück noch Stern". Darin ichlug das Serg der jeelischen Kultur, und die Bonne inneren Musigierens nabm die Banalität des Kongertpodiums mit allen bemmungen Alltags weg. - Theodor Rohmeners Begleitung war von vollkommener Einfühlung und hilfsbereitschaft.
Geigenabend Rudolf Feibner. Das bemährte

Mitglied des Badifchen Landestheater-Orchefters Kammermufifer Rudolf Feidner gab anläß: lich feiner 25 jährigen Zugehörigfeit jum Karleruber Theater ein Konzert, zu dem fich ein außer-ordentlich gablreiches Bublifum im Saale der Bier Jahreszeiten einaefunden hatte. Der Abend

gab Rudolf Feidner Gelegenheit, von feinen reiden Fähigkeiten auch in solistischer Hinsicht Zeugnis abzulegen. Er erwies fich als gestaltungs-fähiger Geiger, der sichere Technif mit vor-nehmem musikalischem Geschmad verbindet. Das Biolin-Ronzert op. 37 von S. Bieuxtemps mit feinen gehäuften technifden Fineffen brachte Rudolf Feibner in temperamentvollem, überlegenem Bortrag bu padenber Biebergabe. 3m Mittelpunkt ber Beranftaltung ftand bas Biolinfongert von M. Bruch, bas Feibner besonders in dem langfamen Cab die Möglichfeit bot, feinen warmen, ausbrucksreichen Ton im Dienft eines befeelten Spieles ju zeigen. Mit der Bic-bergabe des Mendelssohn-Rongerts beichlog ber Rünftler in eindrucksvoller Beife das Rongert, bas ibm fturmijchen Beifall und Lorbeer einbrachte. Zwifden den Geigenvorträgen Marie von Ernft mit der ihr eigenen fünftlerifden Reife Lieder von Schumann und Brahms. Die warme, fultivierte Stimme und der ftimmungeftarte, fein nuancierte Bortrag fam ben Befängen febr au ficiten. Much Marie von Ernft burfte fich herglichen Beifalls ber Sorer erfreuen, für den sie mit einer Jugabe dankte. Wilhelm Schweppe erwies sich in der überlegen durch-gesührten Begleitung des Geigers und der Sängerin wieder als Pianist von hohem Rang.

Theater und Musit

Musiksest in Donaueschingen.

(Uraufführung eines Berkes von Stamit).) Der Name Donaueichingen löft heute bei jedem Musiker und Musikireund freudiges Sochgefilft aus. Diesmal galt ein befonderes Tell der "Gesellich aft der Musikfreunde" die ihr 10fabriges Bestehen feierte. Bas dieses Orchester unter der Fibrung seines Dirigenten Beinrich Burfard und feines am Bult der erften Beige fitenden Borftands B. Mall leiftet, verdient Beachtung und Burdigung. Den Auftatt des Aonzertes bilbete die Feftouverture von Joh. Wengel Ralliwoda, ein friich binge-

worfenes, nicht allau tief angelegtes, barod anmutendes Wert, das begeisterte Aufnahme fand. Sehr ichon und vornehm ber Mittelfat mit ber Cellomelodie, Den gejanglichen Teil des Abends bestritt Tiny Debüffer (Roln) mit Orchefterliedern von A. Bagner und G. Mahler. Bom garteften, duftend bingehauchten Biano, bis gur Steigerung des augerften Forte, ein Bug, biefe

Befondere Bedeutung gewann ber Abend durch die Antervretation des Kongeries in B-Dur für Bioline und Orchester von Joh. Stamit, das seine Uraufführung erledte. Sta-mit, geb. 1717, gest. 1751, war in Manuseim als Rapellmeister der dortigen Rapelle tätig. Seine Berfe, von grundlegender Bebeutung für die Entwicklung ber Instrumentalmusik, wirkten auf Mogart und Sandn befruchtend. Das Rongert in B-Dur, in drei Teile: Moderato — Adagio -Brefto non troppo — gegliedert, erinnert in feiner Art bisweilen an Sanbel. Gingangsthema mit fugenhaft burchgeführtem Orchesterfat, dann Uebernahme der Melodie mit Baria-tionen in die Sologeige. Das Adagio etwas sehr breit und gedehnt, mit Doppelariff-Paffagen im aweiten Teil. 2018 Interpretin mar eine Geigerin gewonnen, die man balb als eine ber ersten deutschen Geigerinnen bezeichnen wird: Catharina Boich - Mödel (Stuttgart). Mit fraftigem, mannlichem Strich (oft beinabe an fraftig, bas Prefto hatte etwas mehr Elegana und Bartheit erfordert) vermittelte fie diefes intereffante Wert.

Beethovens Bunfte bilbete ben Abichlug. Die Aufführung biefes Wertes litt jedoch unter ungenügender Besetung der Bläsergruppe. Auch war ber erfte Sat in rhothmischer und bunamiicher Begiehung giemlich unausgeglichen. Andante und der bimmelfturmende, grandiofe Schluksats dagegen gelangen sehr aut und rissen die Gorer mit.

Im Deutschen Opernhaus in Charlottenburg findet am 20. Oftober die Urauf, ührung der nenen Oper von Reanicet, "Solofer = ne 3", Text frei nach Gebbel, mit Michael Bobnen in der Sauptrolle ftatt,

nionw. Masch. nterh. Spinn.

15. 10. 60

5000000

900

Barliner Kurcheric

weighter traismericht						
Die Kurse bezeichnen den Stü kpreis in Milliarden Mark.						
		altaba	TO STATE OF THE STATE OF	15, 10	17, 10.	ı
	ersch. festverzinsliche Werte.			9.1	21	Į
			Ostbank	5	14	l
/2 Oest.Sch.14	15. 10 8.75	17. 10.	Reichsbank Rhein.Credithk.	150	130	ı
Gold-R.	00	61.5	Wiener Banky	6.3	8.05	ı
. Kron.R.	3.75	1000		reten.	0.00	l
. Tark, adm	130	220 260 240	BraverelEnge hardt	42	110	ı
. Bagd. S.I Bagd. S.II .	180	240	SchlthPatz	48	110	Į
. Tark. unif.	-	-	"Dortm. Akt.	85	250	ı
. Zoll 1911	175 340	260	", Dortm. Unbr. "Riebeck Le pz.	150	300	ı
Lose	340	520	Reichelbran	20	30	ı
KronR.	25	4.6	v. Tuchersche .	60	120	ı
Mex. Anl	620	1200	Industri	e-Aktle	on.	ı
			AachenerLeder	33	100	ı
do.Bwgsanl. Teh.N.Railw.	310	T	AachenerSpinn.	10	24	ı
	290	410 380	Accumulator Adler & Oppenh	151 251	300 530	ı
Anatol. S. I .	220	290	Adlerhatte Glas	30	70	ı
8 . S. III	210	290	Adlerw.Klever.	15.25	70 31 200	ı
2 , S.III	190	250	AG. für Anilin	160 350	200	ı
Eisenbah	n-Akti	en.	AG. für Verk. Alexanderwerk	175	550 35	ı
g Lokalb	24.7	200	Alfeld Delligsen	17.5	40	ı
chbahn	27.7	120	Alfeld-Gron	-		
beck-Buch	-	305	Alg. ElekGcs.	67	128	ı
dd.Eisenb	260	-	Alumin. Ind			ı
hantung	10	650	Ammendf. Pap.	23 280	50	l
mbarden	70	75 175	Angl. Cont. Gu.	280	430 350	ı
The state of	THE PARTY OF	-	Annab. Steingut	170	350	ľ
Schiffahr	ts-Wer	te.	Annener Gusst.	140	400	ı
go-Akt	770	-	Aplerbecker B	420	THE RESERVE	ı
AustralAkt.	370 469	500	Archimedes	130	200	ı
SadamAkt.	420	510	Arenberg Bgb Aschaff, Zellst	200	250	
nsa-Akt	240	510	Augsb. Nrb. M.	280	250 340	
rd-LloydAkt.	102.5	157.5	A STATE OF THE STA	100	Box	
r. Elbe-Akt.	4.4	85	Bad. Anjlin	100	210	
Bank-A	ktien.	10120	Balcke Masch	250	310. 86	

ht	Ret n Monierh
	Bet. u. Monierb. Bielef. mech. W Bing Nürnberg
k.	ismarcknutte.
17. 10.	Bochumer Gne Böhler Stahl
21 14	Braunk. Brik. Brschw. Kohle.
130	Brschw. Kohle.
8.05	Brschw. Jutesp Breitenb. Zem.
HARRY .	Bremer Linol.
110 135 250 300	" Vulkan Wollkamm.
250	buderus
300	Busch Optisch. Busch Lüdsch. Busch Wagg.
	Busch Wagg
120 n.	bys-duidenw
100	Calm- Asbest Capito & Klein
24	CartLöschw.
24 300 530	Charlot Wasser Charlottenh
70	onem. Griesh.
70 31 200	" Heyden
550	" Ind.Gelsenk.
40	Chillingworth .
128	Concord, Spinn. Crollwitz Papp.
	Ibaim or
50 430	Delmenh, Linol
430 350	Dessauer Gas . Dtsch. Atl. Tel
-	" Lux. Bgw Dsch.Eb.Sig. Br
400	» Erdöl
200	" Erdöl " Gußstahl " Kabelw. L.
250 340	" Kunstleder .
340	" Masch
240	" Schachthau.
310. 86 600	" Steinzeug
600	w Ton u. Stein Dtsch. Wollw
250	" Eisenhdig Dittmann Nhs.
35	Dennersmarck.
35 80 65	Dennersmarek. Drahtl. Uebers. Daren. Metall .
26C	Unrkonn .
85	Duss. Eisenbed. Dusseld. Masch. Dynamit Nobel
-	
980 175	Egestorff Salz Eintracht Brdb.
175	
- 1	Eiseng. Velbert

50

900

180 160

40 100 60

14

600 30 10

80

120

80

70 350 160

40

580 17 112

125

115 470 200

80

Egestorff Salz Fintracht Brdb. Risenb. Verk. Eiseng. Velbert Bisen Matthes. Eisenw. Kraft.

17. 10.	PERSONAL PROPERTY.	15. 10	17
20	Eis. Meyer & Co.	15.5	å
11-0	Elbert. Farben	250	B
100	Elekt. Lieferg.	111,5	ı
1100	Els.Bad. Well.	20	١
1100	J. Elsbach & Co.		ľ
220	Email. Ullrich .	44	ı
220	Erdmannsd. Sp.	40	ı
	Erlanger Bwsp.	40 16	
100	Eschweil, Bgw.	690	1
150	Essen Steink	1100	ź
_	FR.1 - DI-1-4	The state of	ľ
=	Faber Bleist Fahlb.List&Co.	50	ĕ
380	Falkenst. Gard.	15	1
130	Fein JuteSpinn.	120	1
240	Feldmühle Pap.	43	Ė
105	Felten & Guill Filt. Masch. Enz.	360	í
27	Floth. Masch.	78	ű
37	Frankonia	10	1
-	Freustedt Zuck.	1	
100	Friedrichshall .	350	ı
040	Frister Fuchs Wagg.	35	3
130	rucus wagg	2000年10月	ı
240 130 340	Gaggenau Eis.	50	
100	Ganz, Ludwig .	10	
600	Gebh. & König Gelsenk. Bgw.	750	
30	Gelsenk. Gußst-	200	
30	Gensch. Waffen	80	

Germania Zem.
Ges. f. el. Unt.
Gildemeister . .
Girmes Samt
Gladb. Textil .
"Woll. Ind.
Glasm. Schalke
Henzig. Zucker
Joedhardt & br.
Joedhardt G & br.

foldschm. Ess förlitz Wagg. foerz C. G.

othaer Wagg. Preppin. Werke Prevenbroich

Mackethal Dr. Halle Fasch.
Hammorsen Sp. Hannov. Masch.
Hannov. Wagg.
Harb. Wien. G.
Harburger Els.
Harkort Egw.
Brick. St.
Harpen Egb.
Hark Masch.
HeckmanDuisb.
Heilm. Immob.

250	30	Hein, Lehmann
250	290	Hemmoor Zem.
45	100	Hilger Verzink.
111,5	1/5	Hille Werkz
20		Hilpert Masch.
AA	Contract of	Hirsch Kupfer .
1916	THE PARTY OF	Hirschb. Leder Höchst, Farbw.
40	100	Hochst, Farbw.
16	50	Hoesch
690	1400	Houm. Starke .
1100	1240	Hohenlohe
1100	1240	Holzmann Phil.
SHEET CO.	A COLUMN TO	Horch Motor .
50	180	Hotelbetr. St.A.
15	50	Howaldwerk
120	230	HumboldtMsch.
43	60	Huttw. Niedsch.
360	650	nauw.Medsch.
90	270	Control of the second
360 90 78 10	120	Jise Bergban .
10	21	Jeserich Asph
-	_	Judel Eisb. Sig.
350 35		Junghans Gebr.
35	50	
and The same	25	Mahla Porzell.
	To the same of	Kahlbaum
50	80	Kaiser-Keller .
10	12	Kali Aschersl Kalker Masch
75	-	Karlsr. Masch.
750	1050	
200	650	Kattowitz, Bgb. Kirchner Lpzg.
80	140	Klöckner Werke
30	100	C. H. Knorr
00	150	Köhlm.Stärke
100	-	Kolb & Schale
120 28 95	120	Kollm. & Jourd
95	80	Köln-Neuessen
30	400	Köln-Rottw
200	E00	Königsb. Berg.
200 45	580 135	Gebr. Korting .
320	135	Körting Elektro
320 230 58	320	Kostheim Cell.
58	315	Krauss & Cie

15 10 13

1100 22.5

Die Festiekung des durchichnittlichen Jahresarbeitsverdienstes land- und forstwirtimattider Arbeiter befr.

Mit Entigließung des badischen Oberversicherungsamts Karlsruße vom 10. Okt. 1923 Ar. 1212 wird der durchschriftliche Aahresarveitsverdient land- und forswirztschaftlicher Arbeiter auf Erund der §§ 936 und 936 a R.B.D. mit Wirtung vom 1. Oktober 1923 an seineicht wie iolgt:

II. In den fibrigen Gemeinden des Amisbesirfs

Badifdes Besirtsamt - Berficherungsamt. Die Gebühren der Kaminfeger werden mit Birkung vom 14. d. Mits. ab auf das 45 000 000 fache der Grundgebühren erhöht.

Babiiches Bezirtsamt Abtl. III.

iefert rasch und preiswert die

dber 21 Jahren 9828 Millionen von 16 bis 21 Jahren 8964 von 16 bis 21 Jahren 8964 von 16 bis 16 Jahren 5652 kinder unter 14 Jahren 1848 b) für welbliche Berfonen

L. In der Stadt Karlsrube:

a) für männliche Bersonen fiber 21 Jahre 12 288 2 von 16 bis 21 Jahren 1388 2 von 14 bis 16 Jahren 7 880 Kinder unter 14 Jahren 1 348

b) für weibliche Bersonen fiber 21 Jahren 8592 von 16 bis 21 Jahren 7 980 von 14 bis 16 Jahren 7 980 von 14 bis 16 Jahren 5520 Kinder unter 14 Jahren 1848

II. In den fibrigen Gemeinden des 9

über 21 Jahre von 16 bis 21 Jahren von 14 bis 16 Jahren Kinder unter 14 Jahren

Karlsruhe, den 15. Oktober 1923

Rarlsrube, den 17. Oftober 1923.

1200

Perfonen 12 288 Millionen

230 60 650	Matschenreut Porz Huttw. Niedsch.	60
650 270 120 21	Jise Bergbau . Jeserich Asph Judel Eisb. Sig. Junghans Gebr.	18 33 17
50 25	Kahla Porzell. Kahlbaum	45 60
80 12	Kaiser-Keller Kali Aschersl. Kalker Masch.	24
050 650 140	Karlsr. Masch. Kattowitz. Bgb. Kirchner Lpzg.	37 65 75
100 150	KlöcknerWerke C. H. Knorr Köhlm.Stärke Kolb & Schüle	30 10
120 80 400	Kollm. & Jourd. Köln-Neuessen Köln-Rottw.	45 15 80 12
580 135	Königsb. Berg. Gebr. Körting. Körting Elektro	56
320 315 100 50	Kostheim Cell. Krauss & Cie Kronprinz Met	12 24
50 95 700 150	Kruschw. Zuck. Kuppersbusch . Kyffn. Hutte	15
35	Lahmeyer Laurahütte	78 33
30	Leipz. Werkz.	-

Lindenb.Stahl

Lindenb.Stahl
Lindström
Lingström
Lingner Werke
Linke Hofm
Lowe Werkz
Lovenz Tel
Lothr.Prtl.Cem
Ludensch
Ludensch
Ludensch
Luther Masch
Luther Masch

60	60	N
18 33 17	450 45 75 117	MARKE MA
46 60	100 140	NA.
240	420	N
37 650 75	85 800 150	NYNYN NO
30 100 45 150 800 120	35 200 70 280 950 120	000000
56	100	
120	180 400 — 40	Mon bobbbb
15	40	PP
78 335	155 390	P

40

45

Wagdebg. Muhi

Mannesmann Mansf. Braunk Marienhutte b F Markt & Kuhlh

10	300	Markt & Kuhlh.
10 20 50	240	Masch. Breuer .
50	950	Masch. Kappel .
40	420	Maximiliansau. Mech. Web. Lind
4	39	" Web.Sorau
5	39	Mech. Web. Zitt.
-		Meguin Butzb.
0_	200	Mehlth. Tullfab.
85	450	Meyer Kaufm.
0	60	Meyer Dr. Paul
	34	Miag
	MACH ST	Mix & Genest .
0	450	Motoren Deutz Mulheim Bgw.
3	45	withern pan.
837	450 45 75 117	Neckars.Fahrz.
	111	Nept. Schiffsw.
5	100	Niederlaus. Kohlen
Ö	100	Nitritfabrik
-	-	Nordd. Gummi .
40	420	Nordd. Steingut
60 40 750 6 1000	85	Wollkamm. Nurnb. Werk W.
50	800	THE THE TY
50	150	Obersch. E.B.B.
-	-	" Eisen Caro
0	35 200	" Kokswerke
00	200	Oelking-Stahl .
5	//	Opp. Portl. Zem. Orenstein
50	280	Osnabr. Kupfer
00	950 120	Ostwerke
20	120	Ottensen Eis.
6	100	Control of the Contro
60	90	Panzer AG.
200	man //	Phonix Hutten-
20	180	und Bergbau
40	400	Phonix Braunk.
Total Control	E CONTRACTOR	Pintsch
5	180 400 — 40	Poge elektr
-	10	Polyphon Wrk.
	SWELL BY	Preußengrube .
8	155	Charles of Automotive Control
50	200	Elathmah Wacco

4 3	140	Nordd. Gummi
0	420	Nordd. Steingu
•	720	TIL et l'Un Manne
	85	Narnb. Werk W.
0	800	The second second
	85 800 150	Obersch. E.B.B.
6	17 C march 1	" Eisen Caro
	35 200 70 280	" Kokswerke
0	200	Oelking-Stahl
	70	Opp. Portl. Zem.
0	280	Orenstein
000	950 120	Osnabr. Kupfer
0	120	Ostwerke Ottensen Eis.
6	#1	Ottensen Els.
151	100	CENT Tribling John
13	90	Panzer AG.
		Phonix Hutten
0	180 400	und Bergbau
U	400	Phonix Braunk.
	40	Pintsch
	40	Poge elektr
9.1	40	Polyphon Wrk
	CUDE LAND	Preußengrube
	155	riograph .
5	155 390	Rathgeb. Wagg
17	-	Rauchw. Walter
NE	155	Ravensb. Spinn.
W.	155	Reichelt Metall
101	THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN	Dolohale Benter

ı	Oelking-Stahl .	322.5	490	Schuhf.
ı	Opp. Portl. Zem.	40		Schwel
ļ	Osnabr. Kupfer	140	255	Begal.
ı	Ostwerke	60	175	SiegSiemen
ı	Ottensen Eis	N. State of		Riemen
ı	Panzer AG.	100	100	Biemen
ı	Phonix Hutten-	100 655	100 720	Simoni
ı	und Bergbau Phonix Braunk.	120	360	Spinn.
ı	Pintsch	-	200	Stahl &
ı	Planen Spitzen Poge elektr	40	80 65	Staffor
	Polyphon Wrk.	22 600	75 700	Stett.
l	Preußengrube .	600	700	Stöhr K
ı	Rathgeb. Wagg	80	190	Stoewa
ĺ	Rauchw. Walter	80 16	190	strals.
ı	Ravensb. Spinn. Reichelt Metall	100	250	Sadd. I
۱	Reisholz Papier	42	80	Parelgl
ı	Reis & Martin . Rheinfeld Kraft	50	60	Teckler Telefon
ı	Rhein. Braunk	700	875	Terra A
ı	Rhein, El. Mannheim	25	E0	Chale I
	. Metaliw. Vz	10 PM	50 235 50	Thome,
	Rhein, Möbelst. Rhein, Sass. Bergu.	15	50	Thort. 6
ĺ	» Spiegelgias	350	400	l'ietz, I
	. Stahlwerke	640	710	Tullfab.

	chouer Estori.	Served
	Schriftg. Off b	-
367.5	Schub & Salzer	57
371 490		570
490	Schuckert Nbg.	5/0
130	Schuhf. Herz	111
	Schwelmer Eis.	
255	Beebeck	The Land
255	Segal. Strumpf.	7 31
Market .		4.
175	SiegSol. GuB .	31
210	Siemens el.Bet.	-
1-21	Siemens Glas	50
1	Siemens Halske	50 750
100 720	Simonius Cell.	The state of the s
720		22
, 20	Sinner AG	22
250	Spinn. Renner .	-
360	tadtbHutte	300
-	Stahl & Nölke .	90
80 65 75 700	Staffurt Chem.	400
65	Stablure Offern.	190
75	Stett. Chamott.	100
500	" Vulkan	300
100	Stöhr Kammg.	560
BO DE ST	Stoewer Nahm.	110
190	tolb. Zink	700
40	strals. Spielk.	700
/	50dd. Immob.	
OFO	Sudd. Immon.	8
200	Pafelglas	1920
80	Telegraphy Allen	30
250 80 60	recklenbg. Wff.	40
-	Celefon Berlin .	37
875	Terra AG	60
0,0	Centonia Misbg.	00
EO	Thale Prior	
50	Thome, Friedr.	100
50 235 50	Thome, Frieur.	300
50	thorl. Oelf	80
-	Char. Salinen .	
400	lietz, Köln	23
400 710	Collfab, Floha	43
170	The second secon	_
THE PARTY OF THE P	The state of the s	The state of the s

Rh. Wetf. Klkw. "Westf. Sprst. Rhenania Ch. F.

Rheydt elektr. Riebeck Mont. Riedel chem... Riehm & Söhn

Rockstr. & Sohn Rockstr. & Sohn Roddergrube... Rombach Hutte Rosenthal Porz. Rositz. Braunk. Rositz. Zucker. Rackf. Nch... Rateorswerks

Rutgerswerke

Jachsenwerk .
Jachs. Thuring Portl. Zem.
Jaline Salzung.
Jalzdetfurth .
Jangerh. Msch.
Jangerh. Msch.

Sarotti
chäfer Blech
cheidemantel
schering chem
chieß Masch.
schles. Bgb. Zk
Textilwerk
schneider Lpz.

180 180 700

105 100 50

25 | 195

400

70415015

12

120 190 30

60	180	Unterh. Spinn.	1
650	180	Varziner Pap.	-
000	700	Ver.Bl.Fkf.Gum	20
100	30	Ver. Ch. Charlb.	
80	30	" Dtsch.Nickel	District.
MIN (200)	_	" Glanzst. Elb.	250
290	490	. Schl. Gotha .	250
200	490	* Jute	170
300	350	, Met. Haller.	15 170 70
290 200 300 200	400	» Pinsel	_
200	330	Schmirgelfb BerneisWessels	45
200	330	V.BerneisWessels	18
-00	1000000	Ver. Ultramar.	200
28	43	" Stahl Zypen	
30	40	Viktoria-Werke	20
130	130	A ORGER DISHIE	19
400	500	Vogt. Masch. St.	8.5
200	500	" Tullfabrik	14
23.5	25	Vorw.Bielef.Sp.	-
80	25	The state of the s	
500	580	WandWerke	36
-	320	Warst Grube . Wass Gelsenk.	65
-	0.000	Weg. & Hubner	300
330	450	Wernsh. Kamg.	12
330 20 90	41	Weser Wft	400
90	165	Westeregein	180
-	-	Westfelia Eisen	300
		Wfl. Dr. Hamm	300
27	125 580	Wfl. Eis Lgdr.	300
57 570 11	580	Westf. Kupfer .	65
11	18	Wick. Zement	65 90
Tank		Wieler & Hdtm	30
7	200	Wiesloch Ton	_
7 31	20	Wilhelmsh. R.	20
21	04	Wissener Metall	20
50	150	Wittener Guffet	-
50 750	620	Wittkop Tiefb.	77
-	020	Notf Magdeborg-B.	100
22	50	CONTRACTOR OF	
	-	Zeitzer Masch.	120 12 71
300	350	Zellstoff-Verein	12
90	150	Collet. Waldhof	11
190	260	Zimmermswk	11
100	300	Zwickau Masch.	25
300	350	Kolonia	alwert
560	1000). Ostafr. Ges.	A 10 000
700	150	Ven-Guinea.	80
700	650	South West	200
0	-	11000	200

100

250 30 90 25 70 ditrera oman Salpet omona...tsch. Petrol. 250 375 anteile . . Kaoka.... Kohlenw. Ani. Badenw. Kohlenw. Ani. Großkr. W. Mannheim 18 22

" Hotelgesch...
" Kruher lodust.
" Maschinb.
" Neur Kunstt.
Berthold Schrif

200

Wir kaufen und verkaufen bei sofortiger Lieferung der Stücke

6%ige Reichsgoldanleihe Dollar-Schatzanweisungen

gegen Barzahlung.

Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien Filiale Karlsruhe (Baden)

Kaiserstraße 76, am Marktplatz.

Belanntmachung.

Bk. f. el. Werte Barmer B.-Ver. Berl. Hand. Ges. Brasil. Bank

rasil. Bank ommersbank Janz. Priv. Bk. Jarmstdt. Bk. J. Asiat. Bank Deutsche Bank Diec.-Komm. Dreadener Bank Ess. Cred.-Anst. 6eth.Cred. G. Bk. Leinz. Cred.-A.

105 70 310

6.5

26.5

60

30

52.5

Das Benütungsrecht an einer Neibe von be-fonderen Bestattungs-pläten (Nadattenpläge) an den Umfassungs-mantern, Saupt-, Seiten-u. Kußwegen des Haupt-friedtogis, welche im Jahre 1908 od. ipäter erworben worden waren, ift abge-laufen.

laufen. Die Berechtigten.welche ine Verlängerung der genützungsbauer win

Henühungsdauer wünschen, werden aufacforsert, dies dis längtens 1. Dezember 1. I. B. bei der fiädt. Friedhofsverswattung (Hauvitredhof) zu beantragen.
Das Verzeichnis der in Beiracht fommenden Bläge fann bet der Friedhofsverwaltung ob. beim Standesamt (Hathaus) eingesehen werden.
Alle Bestattungspläte, für welche ein weiteres Benühungsrecht nicht besantragt wird, werden antragt wird, werden abgeräumt und ander-weifig vergeben werden. Rarisrube, 16. Dft. 1928

Oberbürgermeister.

Ersten Karlsruher Oelzentrale

Allen, die uns anläßlich des Hinscheidens unseres lieben Oatten und Vaters

Oberlandesgerichtsrat a. D.

Karlsruhe, den 17. Oktober 1923. Die trauernden Hinterbliebenen.

ihre Teilnahme bewiesen haben, sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.

Statt besonderer Anzeige.

tragenem Leiden verschied sanft am 15. Oktober zu Schlierbach mein innigstgeliebter Mann, unser

lieber Bruder, Sohn, Schwiegersohn, Schwager und

Oberstleutnant a. D.

Ritter hoher Kriegsorden

Jm Namen der Hinterbliebenen in tiefster Trauer:

Die Beerdigung findet Freitag, den 19. Oktober,

mittags 12 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Elly von Grimm

geb. Meyer-Kageneck

im Alter von 50 Jahren.

Karlsruhe, den 17. Oktober 1923.

Nach dreijährigem mit tapferster Geduld ge-

Luisenstraße 29. Beachten Sie Preis und Qualität!

> Tagblatt-Druckerei, Ritterstr. 1, Fernspr. 297 Danksagung. Deutsche Demotratische Partei

Marl May Freitag, 19. Oftober, abends 8 Uhr im Saale III ber Brauerer Schrempp, Balbftr.

Mitglieder-Berjammlung. Reichstagsabgeordneter

Dr. Ludwig Haas pricht über die politischen Ereignisse ber letten Tage.

XIa Brenntorf X

in gepressten trockenen Stücken, vorzügl. geeignet für Küchen- und Ofenfeuerung, empfiehlt zur Streckung und Verbilligung der Brennmaterialien :: :: :: :: ::

Finkelstein G. M. Holz- und Kohlenhandlung Büro: Fasanenstr. 6. Tel. 2875 u. 2575

Geh. Hofrat Dr. Benckiser

(bisher Chefarzt des Ludwig-Wilhelm-Krankenheims) betreibt seine ärztliche Tätigkeit weiter. Operationen und Entbindungen wie bisher im Ludwig-Wilhelm-Kraukenheim, Kaiserallee 10. Sprechstunde: nur im Privathaus Stefanlenstraße 68, Montag, Mittwoch und Freitag, nachmittags 3—5 Uhr. — Außerhalb dieser Zeit nur auf besondere Anmeidung, Telefon 1263.

Nach einjähriger Tätigkeit auf großem Mann-heimer Anwaltsburo habe ich mich hier als

Rechtsanwalt

am Landgericht niedergelassen. Büro mit Rechts-anwalt Dr. L. Weill, Kaiserstr. 179, Tel. 468. Dr. Eugen Wellbauer, Rechtsanwalt.

Fritz Zwickel Elsa Zwickel geb. Frickert Vermählte Karlsruhe 18. Okt. 1923. Trauung Schloßkirche Palast-Lichtspiele Karlsruhe, Herrenstr. 11 - Telephon 2502.

Ab morgen der größte und bedeutendste aller bisher gezeigten Abenteuer-ilme:

Mit Stanley

Unglaubliche Sensationen und noch nie ge-eigte Raubtierszenen bringt dieser hochinteres-ante Film.

"Mit Stanley im dunkelsten Afrika" zeigt uns: den Urwald mit seinen Tieren u. Schrecken,

die Wüste mit ihren Gefahren, die Sitten u. Gebräuche der Eingeborenen, aufregende Jagden und die kulturvolle segensreiche Missionsarbeit. In allen deutschen Oroßstädten wird dieses einzig dastehende Werk zurzeit in den ersten Lichtspielhausern mit beispiellosem Erfolg zur Aufführung gebracht,

Mannheim 🔛 Montag, 22. Okt. 7 Uhr Nibelungensaal Chor - Konzert Sixtinische Chor

Rurt Neufeldt, Waldstr. 39. 1 Große Festhalle Donnerstag, 25. Oktob., 8 Uhr

Mariarty Deutschlands Erlösung 1924 Neue prophetische Ausblicke.

Mariarty verkündete 1919 20 in allen größeren Städten genau das, was wir jetzt durchleben, die unglaubliche Teaerung, die rechtlose Besetzung deutscher Gebiete, die scheußlichen Bestialitäten der Franzosen, die Klimaänderung im Nordpolar-gebiet, die vulkanischen Katastrophen usw. Karten zu 2.-, 1.50, 1.- u. 0.50 Index-Mark b. **Kurt Neufeldt, Waldstr. 39.**

Badisches Landestheater Donnerstag, 18. Oktober, 7 bis nach 9½ Uhr Sp. 1 3.50 A Abonn. C 5. Th.-G. B. V. B. Nr. 5801-6300. Der Marquis von Keith.

Diese drei Punkte

Führender Charakter und alter, guter Ruf als Familienblatt!



Große Verbreitung in den besten und kaufkräftigsten Kreisen Badens!



Zunehmende Abonnentenziffer!



verbürgen den Erfolg einer Anzeige im Karlsruher Tagblatt!

> Verlangen Sie Probenummer! Geschäftsstelle: Karlsruhe i. B., Ritterstraße 1.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Aus dem Stadtfreise

Ms Sicherung für die Erotversorgung nach uibebung der Markenbrotversorgung ist im eleh vorgesehen die Bildung eines Ge-teidevorrates bis zu einer Million Tonn burch die Reichsgetreidestelle, womit in Roten eingegriffen werden und auch ein gewiffer reisdrud ausgeübt werden foll. Die Entwidng der Verhältnisse in Verbindung mit einer arf verspäteten Ernte hat die Reichsregierung ranlaßt, den gesetzgebenden Körperschaften den alwurf eines Ergänzungsgesetzes vorzulegen. orin ftarfere Garantien für die Brotverfor-8 enthalten find. Da der Reichstag mit der rlage nicht mehr befaßt werden konnte, als Berordnung auf Grund des Ermächti=

gsgesetzes erlassen worden.

Diefe Berordnung fieht eine Berftärkung der in der Reichsgetreidestelle au erwerbenden totgetreidemengen von 1 auf 21/2 Millionen nnen vor. Alle Bedarfkommunalverbände men beantragen, daß an Mühlen, die fie be-immen, von der Reichsgetreidestelle Getreide Im Tagespreise bis zu drei Biertel der Listigen Ration geliefert wird. Im Sinne dies Bestimmungen ist rechtzeitig Borsorge dabin troffen worden, daß in allen Kommunalver= nben, in benen Schwierigkeiten beim Ueber-ng in die freie Birtichaft au befürchten maren, usreichende Mengen Getreide burch die Reichs-treideftelle geliefert werden. Bon den Mühlen das Getreide auf dem normalen Wege über en Bäcker in den Konsum gelangen. Die Kom-unalverbände können die Verwendung des Gecides dur Verforgung der Bevölkerung ihres klirkes überwachen. Es ist anzunehmen, daß i diese Weise die Brotversorgung sich ohne bergangsschwierigkeiten abwickeln wird. Für besetzen Gebiete ist darüber hinaus die Fortrung der Markenbrotversorgung er-

licht worden. Bekanntlich ift das Markenbrot, obwohl fein eis in letter Zeit wiederholt heraufgesett erden mußte, billiger gewesen als das marken-teie Brot. Die Spanne zwischen dem Preise ur das freie Brot und für das Markenbrot ist erabe in den letten zwei Bochen besonders große worden, weil die Markentwertung und Samit Eteigerung der Getreidepreise täglich iprung= beite vor sich ging. Um den Uebergang zu erlichtern, sind für die bedürftigen kinderreien Familien besondere Geldmittel zur
erfügung gestellt worden. Auch werden, wie Teits mitgeteilt worden ift, die Begüge der Ogial= und Kleinrentner, ber Tiegsbeschädigten und Ariegshinserbliebenen sowie der Erwerbslosen aläbald in Anpassung an die Tenerung erhöht. Die Aufbringung der Getreidereferve burch bie Die Aufbringung der Getreidereserve durch die eichsgetreidestelle hat sich disher in befriedischeder Weise weichzogen. Es ift zu hoffen, daß es kelngen wird, auch die erhöhte Reserve durch aufauf zu beschaffen. Dabet wird das Augenwert der Regierung darauf gerichtet sein, nach Wöslichseit auch Getreide aus dem Auslande für is Zwecke der Reserve heranzuschaffen. Bon er Aufundhme einer Vorschrift, wonach bet einstellenden Schwierigkeiten für die Aufbringung ist Reserve auf das Umlageverfahren zurücken Reserve auf das Umlageversahren zurück-griffen wird, ist abgesehen worden, da die Reung überzeugt ift, daß die Landwirtschaft fie, bisher, in der Aufbringung der Referve unerklitzen wird, so daß Zwangsmaßnahmen nicht korderlich werden. Sollte wider Erwarten die ufbringung im freien Berkehr nicht möglich ein, so wird die Regierung nicht zögern, die erorderlichen Magnahmen durchzuführen.

Varnung vor sogenannien Gassparapparaten.

Das Gaswert, dem wir die Berantwortung te die Richtigfeit der Angaben gumeffen milichreibt und: Schon im letten Jahre mutte Baswert vor bem Antauf fogenannter Gasderer öffentlich warnen. In den letten Wochen berben hier Gassparhauben "Besta" angeboten. erluche an einem hier mit einer solchen Spar-aube versehenen Gastocher im Beisein von Sertretern der Lieferfirma haben gezeigt, daß att Gaseriparnis fogar Mehrverbrauch stattfins Das Geld war also nublos ausgegeben en. Außerbem hatte der Apparat viele hbere Mängel, insbesondere besteht die Gefahr Des Berftopfens der Saube und des Giebes bei

Ueberkochen von Speisen und deral., fo daß Bas unverbrannt aus bem Brennerrohr an ber Luft-öffnung austreteft fann. Die aus Aluminiumblech bestebende Saube mar fest auf bem Brennerunterteil aufgefittet; fie tann daber gur Rei= nigung nicht abgenommen werden. Ferner war an dem Bersuchsapparat der Doppelsparbrenner, ber es vorher ermoglichte, bei fleinfter Flamme ben Inhalt eines Kochtopfes im Kochen

Der hiefige Berfreter der Firma murde f. 3t. beim ersten Berjuch auf alle diese Mängel aufmerksam gemacht; er hatte dann auch die Zusperschaften sicherung gegeben, daß an Apparaten mit Dop-pelsparbrennern feine Aenderung vorgenom-men wird und daß von diesen Apparaten nichts mehr verkauft und eingebaut würde. Um 4. Oktober d. J. gab auherdem auf Verlangen des Gaswerks die Lieferfirma in Frankfurt a. Wain die schriftliche Erklärung ab, "daß sie ihre alte Besta-Gasiparhaube (Mluminiumfappe) Bufunft weber verkaufen, noch am Gasberbe montieren wirb."

Auf Grund gemachter Ersabrungen muß vor bem Ankauf von Gassparapparaten allgemein gewarnt werden. Die Gasverbraucher werden gebeten, dem Gaswerf rechtzeitig Kenntnis von dem Auftreten von Berfäufern folcher Gasfparer au geben, damit die 3medmäßigkeit von Reuerungen geprüft werden kann. Die Gas-abnehmer bürfen versichert sein, daß das Gas-werk etwa mögliche Gasersparnis in allen Fäl-Ien tatfraftig unterstüten wird.

Das polizeiliche Melbewefen. Die Melbeformulare, die ben gur Unmelbung verpflichteten Personen bisher von den Ortspolizeibehörden oder den Gemeindebehörden unentgeltlich gelte-fert wurden, werden von jeht an wegen der außerordentlichen Steigerung der Herstellungsfoften nur noch gegen Erftattung der Gelbittoften ausgehändigt.

Berkehr mit dem besetzten Gebiet. Im un-besetzten Gebiet besteht vielsach die Annahme, daß mit Aufbebung der Berordnungen über den passiven Widerstand auch angeordnete Beschränfungen im Berkehr nach dem besetzen Gebiet entfallen seien, insbesondere sollpflichtige Guter ohne weiteres in Lauf gesetzt werden können. Demgegenüber muß nochmals ausbrücklich darauf hingewiesen werben, daß im Bertehr nach bem besetzten Gebiet trot veranderter politischer Berhältniffe feine Erleichterung eingetreten ift, und daß die bestehenden Verfehrsbeschräntungen anch weiterhin in vollem Umfange und ftreng durchgeführt werden.

Die Landesindergiffer für die Lebenshaltungs-fosten (mit Bekleibung) stellt sich nach den Be-rechnungen des Statistischen Landesamtes für den 15. Oktober auf 706 504 498 (1918/14 = 1). Die Steigerung gegenitber der Borwoche (120 571 426,85) beträgt somit 486 Progent. Ohne die Befleidungskoften ftellt sich die Landesinder-ziffer auf 588 623 643. Die Steigerung beträgt 474.2 Brozent. — Die Indexziffer für Karlsruhe stellt sich auf 763 618 896. Dies entspricht einer Steigerung von 594 Prozent gegenüber der Bor-

Rein Bahlungsaufichub bei ber Betriebsftener, Bie einer neueren Rundverfügung des Reichsfinangminifters gu entnehmen ift, befteht bei ber Betrieboftener nicht bie Mbglichfeit, die Abgabe an einem bem Abgabepflichtigen paffend ericheinenden Termin mährend des laufenden Monats wertbeständig ju bezahlen. Die Abgabe muß vielmehr vünktlich an bem feweiligen Ralligkeitstag (5., 15. und 25. eines jeden Monats) bei Meibung des gesetlichen Zuschlags von 400 v. H. des Rüdftandes für jeden angefangenen halben Donat entrichtet werden.

Die "Goielmeggahl". Der Preismultiplifator für bie Baber und Sommerfrifden, ber vom Reichsverband ber deutichen Botels, Restaurants und verwandter Betriebe in Duffelborf errechnet wird, gilt feit einigen Monaten auch für die dem "Reichsverband der Deutschen hotels" und bem Berband ber Deutschen Fremdenheime" angedoloffenen Sotels und Penfionen, fowie für ben Berband aratlicher Seilanftaltsbefiter; biefer für das gange Reich gultige Multiplifator wird jest, als "Hotelmeßahl", je nach der Raschheit der Gelbentwertung bis zu dreimal wöchentlich fest-gesetzt. Seit dem 9. Oktober betrug diese Hotels meßzahl 120 000 000, mit Wirfung vom 11. d. Mt. murbe fie auf 600 000 000 erhöht.

Eröffnungsvorftellung im Apollotheater. Seit geraumer Zeit herrschie hier Stille, nachdem das Apollo jahrelang die erste Stätte des Barietés gewesen war. Bon wirtschaftlichen Gesichtspunt-ten aus gesehen, ist für die Artistenwelt nun wieder ein Birfungsfeld geschaffen, welchen Empfindungen der Sprecher der Internationalen Ar-tiftenloge S. B. G. in dem schlichten Eröffnungs-att Ausdruck gab. Er dankte dem neuen Direktor Plock und dem artistischen Leiter Norma für ihre Bemühungen um das Zustandekommen des Unternehmens. Blumen und Lorbeerkränze waren die äußeren Zeichen der Anerkennung. Der Saal wie die übrigen Ranme find geschmadvoll erneuert, fo daß ber Besucher einen an-genehmen Aufenthalt vorfindet. Budem ift bas Lotal, nachdem die Stragenbahn durch die Gudftadt fährt, bequemer zu erreichen als früher. Das Brogramm hält sich auf schöner artistischer Höhe. Melly Resch, die drase und seiche Sibe. Welly Resch, die drase und seiche Eitmnungssoubrette aus Wien, versteht es ausgezeichnet, das Publikum aus der Reserve herauszubringen. Als "Schlangenmensch" erster Onalität entpuppt sich Norma, der schon erwähnt wurde. Schwere alte und neue Tricks bewältigt er spielend. Zwei vortreffliche Steptänzer sind die Laskas. Die zwei musikalischen Clowus Chantrells sind ausgezeichnete Muster Sin Gestweitsück werden bes fifer. Ein Rabinettstück mar ber Bortrag bes "Großmütterchens" auf einer flangreinen Kon-zertina. Recht erheiternd ist die humoristische Beigabe mit dem Ballspiel. Im Herion= Beigade mit dem Baulptel. Im Derlon-Trio ift es nicht aulest die kleine Seilläuferin, die rasch die Gerden gewinnt. Als Gumorfit be-währt sich auch bier Baul Wolff-Lindau. Den Schluß bildet "Taifun", der Sprech-Jong-leur. Er ist nicht nur ein Meister des Fachs, fondern auch ein Mann von Humor. Der Spielplan bringt also viel Unterhaltung und Auf-heiterung, fo daß man einen Besuch wohl empfehlen fann.

Leichenfund. Um 6. Ceptember wurden auf ber Alpe Rottach, 500 Meter unterhalb bes Stuiben gipfels bei Sonthofen, die Skelette eines Mannes und einer Frau gefrichen. Bei den Leichen fand man einen Nevolver. Bei den Toten handelt es sich um eine 22jährige Bürvangestellte aus Karlsruhe, die mit ihrem Geliebten, einem 20jährigen Silfsmachtmeister ber Landespolizei aus Ulm feit dem 17. Juli 1921 vermißt wurde.

Unfall. Im Bereinslofal einer hiefigen Athletengesellschaft stürzte am Dienstag abend beim Ringen ein 19jähriger Arbeiter von bier rudwärts auf den Sinterkopf und blieb gelähmt und bewußtlos liegen. Er wurde durch Bereinsmit-glieder nach dem neuen Binzentiushaus ge-bracht, wo ein Wirbelfäulenbruch festgestellt

Mehrere Rellereinbriiche murden in leister Zeit in verschiedenen Stadigegenden hier ver-übt. Dem Dieb fielen Nahrungsmittel wie Eier, Fett, Konferven usw. von hohem Werte in die Bande.

Chronif der Bereine.

Die Leichtathleitlabieilung des Karlörnher Fubballvereins hatte sich jum Abschlüß der diesiährigen Saison am verslossenen Samstag zu einer kleinen Feier
in der Brauerel Kammerer ausammengefunden. Der Vorsitsende Dr. N ag e l, der die Preisverteilung der Klubmeisterschaften vornabm, bob in kurzen Borten hervor, daß die Abteilung in der abgelausenen Saison recht, achtbare Ersolge in Bruchsal. Deibelberg, Freiburg, Mannheim, Beilbronn und Karlsrube erzielen konnte. So sielen dieses Jahr 15 Meisterichaften des Bestrts Mittelbaden an den Karlsruher Fußballverein, serner 6 Badische Landesmeisterichasten, daxunter auch 2 Siafschaffige Landesmeinerigaiten, datimter auch 2 Statische Landere Landere murden 36 erfte, 21 aweite und 18 dritte, sowie verschiedene Ehrenvreise erungen, aum Teil gegen schärtste süddeutsche Konkurrens, so daß der A.B.B. mit den erzielten Leiftungen geseigt bat, daß er in diesem Jahr einer der erfolgereichten leichtathleiktreibenden Bereine Süddeutschlands ist. An die Kreisverteilung schloß sich ein gemütliches Bestampungstein

Tagesanzeiger

Donnersing, den 18. Oftober 1923.

Bad. Landestheater: "Der Marquis von Keith", abends 7 bis nach 91/2 Uhr. Kultur und neuer geiftlicher Kultus: Bortrag von Dr. Doldinger, abends 8 Uhr im

Maschiel Seiblid.
Maschiel en bangesellschaft Karlsrube: 71.
ordentliche Generalversammlung, vormittags 10 Uhr in den Geschäftsräumen Wattstraße 1. Balaft = Lichtipiele: Mit Stanlen im buntelften

Devisennotierungen:

w. Frankfurt, 17. Oktober.

	16, Ok	tober.	17. Oktober.		
	Geld	Brief	Geld	Brief	
Brüssei	244387500.	245632500	319200000.	320800000.	
Holland	1830437500.	1829562500.	2443875030.	2436125000.	
London	20448750000.	20351250000.	28927500000	2900000000.	
Paris	291270000.	292730000	379050000	380930000.	
Schweiz .	841887500.	847112500	1147125000.	1152573000.	
Spanien	623437500.	626562500	847875000.	8521230 00.	
Italien	209475000	210525000	279300000.	280700000.	
Lissabon			*********	107000000	
Dänemark .	798000000	802000000	1067325000.	10723750 00.	
Norwegen	703237500.	706762500	947625000.	952375000.	
Schweden	1216950000.	1223050000.	15980 00000.	1604000000. 150375000	
Helsingfor	119700 00.	120300000	149625900. 8034750000.	6115250000.	
Newyork	4389000000.	441100000 0.	0039130000.	0113230000.	
Wien (altes)	60000	70475	93765	94235	
Dtsch. Oest.	69825 -	70175.—	359100.	360970	
Budapest Prag	138652500.	139347500.	183533000.	186465000.	
Sofia		45112500.	103333000.	10010,000.	
Agram		40117900			
and desire .	The Real Property of the last	Andrew Control of the last	THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T	A COLUMN TOWN THE REAL PROPERTY.	

w. Berlin, 17. Oktober.						
	16. Ok	tober.	17. Oktober.			
Amsterdam Enasel Christiania Kopenhag. Stockholm. Heising fors Italien Newyork	Geld 1596000000, 213498500. 628425000, 718200000, 1073311000. 108727500. 184537500.	Brief 1604000000 . 214500500 . 631575000 . 721600000 . 1076890000 . 109272500 . 185462500 . 41102.0000 .	Geld 2154600000. 291270000. 849870000. 1450365000 146332500. 251370000. 24937500. 5498250000.	Brief 216340000, 80 292730000, 80 854130000 80 972425000 80 1437635000, 80 252830000, 80 25062500, 80 5513750000, 80		
Paris Schweiz Spanien Wien (altes)	259350000, 730170000. 553612500.	260650000. 733830000. 556387500.	333165000. 986527500. 748125000.	334935000, 80 991472500, 40 751875000, 50		
Budapest Lissabon	18952 000.	57340.— 125312500. 220550.— 190475000	77306.— 163590000. 299250.— 216457300	77694.— 164410900. ³⁰ 300750.— 217542300.		
Bulgarien . BuenAires Japan Rio de Jan. Jugoslavien	1296750000. 199500000 0. 379060000.	4010000. 1303250000. 2005000000. 386950000	53865000. 1755600000. 2718187500. 518700000.	54135000. 1764400000. 2731812500. 521300000. —		

Die kleine Ziffer bedeutet die Zuteilung in Prozent. Mittelkurs des Dollars 5,5 Milliarden,

Devisenkurse im Freiverkehr Mitgeteilt durch das Bankhaus Straus & Co. Karlsruhe,

Holland	a) vorbörslich 7250 – 2500 790 – 1150 265 – 385 230 – 330 1990 – 29000 4403 – 6400 200 – 290 Tendenz:	b) nachbörslich 2190 - 2750 1000 - 1260 335 - 425 290 - 370 25400 - 3200 255 - 320 Tendenz:
Stole Stelner	anziehend.	fest.

Auswärtige Divensmärkte.

Mark in Zürich nicht notiert.

Ein englisches Pfund in Paris am 17. Oktober: -75,5 Frcs. gegen 74,25 Frcs. am 16. Okt.

Unnotierte Werte:

Alles in Milliarden Mark.

Wir waren vor-		ver-			Ver-
börslich	Kauf.	käuf.	the contract of the second	Lauf.	käuf.
Adler Kali	80	100	Knorr	301	45
Api	130	200	Krugershall	150	180
Badische Kammer-	0.7	DAMES NO.	Landeswirtschafts-	No. of Lot	E SAN
kirsch Karlsruhe Bad. Motorlokomo-		0.8	stelle für das Ba- dische Handwerk		040
tivwerke	6	8	Melliand Chem.	9.5	0.18
Baldur	3	4	Moninger Brauerei	9.0	-
Becker Steinkohle .	150	200	Offenbrg. Spinnerei	5.5	_
Becker Stahl	150	200	Pax, Industrie- und	19 10 15	
Benz . Brown Boveri ig.	20	070	Handels-AG.	0.5	0.6
Deutsche Lastauto.	10	11	Petersbgr. Int Rastatter Waggon .	24	10
)eutsche Petroleum			Rodi & Wienenberg.	24 15	H
Germania Linoleum	50	- 2	Russenbank	24	
Grindler C garren .	2.5	3	Schuvag	-	-
Großkraftwerk	11.02	100	Sichel	-	-
Warttemberg Hansa Lloyd	12	15	Sloman	45	55
Heldburg VorzAkt.	200	70	abakhandels-A.G.	0.15	0.25
Inag	25	-	Textil Meyer	4	5
Itterkraftwerke	12	-	Turbo-Motoren	0.15	0.25
Kabel Rheydt	150	180	Turbo-Motoren Ufa	30	35
Karstadt-Aktien .	6	9	Zuckerwaren Speck	5	-

Wertbeständige Anlagen in Milliarden Mark das Stück

	Andrew Control	
5% Badische Kohlenwert-Anielhe	17 16 2	20
50/o Rhein-Main-Donan-Gold-Anleihe 70/o Neckarwerke-Goldanleihe 50/o Preußische Kali-Anleihe pro 100 kg	33.41	4.5
5% Sächsische Roggen-Anleihe pro Zir	28	3.5

In sonstigen unnotierten Werten sind wir stete coulant

Baer & Elend, Bankgeschäft

Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 26, Telephon 223, 235, 429.

Der Millionengarten.

Roman von Reinhold Ortmann. - (Rachdrud verboten)

Seit taum gehn Minuten war Reimers wieber an die Tür des großen Arbeitskraumes geklopft wurde. Er kannte dies Klopfen und erhob sich unmutig von dem Auhebett, auf das er sich ge-

wannutig von dem Ruhebett, auf das er uch geworsen In einen langen, rohseidenen Staubmantel gehüllt, stand die Gesellschafterin der Grau von Rippler auf der Schwelle.

"Etöre ich?" fragte sie mit einem süßen, verseitzungsvollen Lächeln. "Weine gestrenge Herzin ist in die Stadt gesahren. Und ich dachte, es würde Ihnen recht sein, wenn wir die Gesledenkait und einer Sikung nicht undentität genheit du einer Sitzung nicht unbenützt

Es lag ihm auf der Junge, ihr zu antworten, daß er nicht zum Arbeiten gestimmt fei; aber sie batt. hatte mährend des Sprechens bereits ihren Mantel abgelegt, und als sein Blid über sie hintreifte, trug der Runftler in ihm doch den Gieg Denn in dem tief ausgeschnittenen Beenichaftstleibe, das fie wie bei ben wenigen bis-Derigen Sibungen auch heute angelegt hatte, war fie von großer Schönheit. Immer wieder nichte er die Rühnheit bewundern, mit der fie ich allen Späheraugen jum Trots heimlich ju ihm ftabl, um ihm die Bollendung der Bifte gu ermöglichen, die er mit dem ganzen Feuer seines energischen Temperaments begonnen hatte. Er batte ja Bebenken getragen, das Opfer anzuneh-men, das im Falle einer Entdeckung ihre Stelling gefährden konnte; aber in lachender Sorg-loligkeit hatte sie seine Befürchtungen zerstreut. Kichts Schlimmeres jedenfalls, als irgendeine vornehme Dame, die sich gegen Bezahlung von

Ihnen porträtieren ließe. Daß ich von Ihnen nichts zu fürchten habe, wußte ich ja von vornherein.

Er verfprach fich viel von dem im Tonmobell schon nabezu vollendeten Werke, das er unver-Büglich in Marmor zu übertragen gedachte. Die Shinng des Problems freilich, das ihn ursprünglich au der Arbeit gereigt, hatte er nicht gefunden. Meta Krell hatte ibm immer nur ihr fußes Rindergeficht gezeigt, und mas unter feinen Sanden entitand, war darum nichts anderes als ein plastisches Sinnbild lieblichster Mädchenhaftigkeit.

"Ich werde den Ropf unter der Bezeichnung "Unichuld" an die Ausstellung schiden," fagte er einmal, nachdem er ihn lange finnend betrachtet hatte. Und verwundert schaute er auf, als er ihr helles, übermütiges Lachen hörte.

"Was ericheint Ihnen daran fo komisch?" fragte er. "Finden Sie, daß die Benennung nicht glücklich gewählt wäre?"

"Oh, ich habe natürlich nicht das Geringste dagegen einzuwenden. Unschuld ist ja gewiß bas Schmeichelhafteste, mas man einem weiblichen Befen nachjagen fann. Aber es ift immer brollig, das Wort mit so andächtigem Ausdruck aus bem Munde eines jungen Mannes zu hören."

Dabei fah fie ihn mit Augen an, die ihn verwirrten. Er wurde nicht klug aus ihr; boch es hatte keinen Reis für ihn, sich über das Widerspruchsvolle in ihrem Besen den Kopf zu ter-brechen. Sie war ihm wirklich nur das durch einen glücklichen Zufall gefundene dankbare Mo-dell. Alle Welt hätte während der Sitzungen die Genfter fpahen durfen, ohne etwas

Sträfliches an ihrem Berfehr gu entbeden. Auch heute hielt er fich nicht mit artigen Gefprächen auf, fondern ging unverzüglich ans

Benn Sie mir eine gange Stunde ichenfen können, ift es heute das lette Mal," jagte er.

"Für den Hals und die Schultern genügt mir irgendein paffendes Berufsmodell. Und das Geficht ist bis auf einige Kleinigkeiten in der Mundpartie fo gut wie fertig.

"Ich mare auch noch öfter gefommen, wenn Sie es für nötig gehalten hätten. Aber ich kann mir wohl benken, daß Sie mich jo bald als möglich

los fein wollen. "Die Seimlichkeit, gu der wir verurteilt find, mir allerdings peinlich. Bielleicht mare es doch das Gescheiteste gewesen, Frau von Ripp= ler gang offen um ihre Zustimmung gu be-

"Rein Gedanke! Die alte Dame lebt noch gans und gar in den Anschauungen ihrer Jugendzeit. Und damals muß ein Modell wohl etwas Schreckliches gewesen sein. Daß ein junges Mädchen allein zu einem Künstler gehen und ihn wieder verlassen kann, ohne Schaden genommen gu haben, murbe ihr gang undenfbar ichei=

"Sie felbst find also in anderen Anschanungen erzogen worden, Fraulein Rrell?"

"Ach, es ift überhaupt nicht der Mühe wert, von meiner Ergiehung gu reben. Soweit meine Erinnerungen gurudreichen, habe ich mich immer felbft ergieben muffen. Daß ich ein Rind bes Bolfes bin, haben Gie boch wohl ichon gemerkt." "Ihren Kenntnissen und Ihrer Ausdrucksweise

nach konnte ich es kaum vermuten."

Sie lachte wieder. "Meine Aun ja, ich habe viel Belegenheit gehabt, mit gebildeten Beuten umaugehen. Und gelehrig war ich wohl immer. Aber meine Kenntnisse? Sie würden entseht sein, wenn Sie wühten, wie traurig es in Birt-lichfeit um fie bestellt ift. Legen Sie benn auch barauf bei einem jungen Mädchen so großen Bert? Für Ihre eigene Person - meine ich.

"Für meine eigene Perfon? Wie foll ich das

"Run, wenn Sie es nicht ohne Erklärung verfteben, mit Worten fann ich es Ihnen nicht aus-

einanderfeten." Frau von Rippler hält fie doch aber für fehr unterrichtet. Und nach den Beugniffen, die Sie ihr vorgelegt, ift fie doch wohl auch dagu berech-

"Ja, meine Zeugnisse waren sehr schön. Ich habe vrdentlich Hochachtung vor mir felbst bekommen, als ich sie las. Uebrigens nehme ich mich nafürlich meiner Gebieterin gegenüber nach beften Kräften bufammen. Und Gie werden mich boch nicht gleich verraten, wenn ich mich Ihnen gegenüber etwas offenbergiger ausspreche. Mein Gott, wenn man verurteilt ift, Tag für Tag in Saufe da drüben au leben, bat man doch das Bedürfnis, sich einmal irgendwo Luft du

"Sie fühlen sich also nicht wohl in Ihrer Stel-Ich habe bisher immer bas Gegenteil

"Bohl? Ich habe mich noch in keiner Lage meines Lebens wohler gefühlt. Wiffen Sie, was ich mir wünsche?"

"Ich wäre in der Tat neugierig, es zu er-

Metas bewegliches Geficht nahm einen nach-benflichen Ausbruck an, und mit einem Seufger fagte sie: "Ich möchte verheiratet sein — die ehrbare und geachtete Frau eines guten, fröhlichen Menichen. Um liebsten die Fran eines Runt-lers. Denn die besten und frohlichften Menichen find doch die Klinftler. Und er dürfte gang arm fein. Ich kenne die Armut viel zu gut, um nich vor ihr zu fürchten. Schrecklich ift fie nur bann, wenn man fie mit Menschen teilen muß, die fie nicht ertragen tonnen. Und wenn biefe Denichen obendrein Gewalt über einen haben — aber das verstehen Sie nathrlich nicht. Und ich mag nicht weiter barüber reben.

(Fortfegung folgt.)

Wirtschafts=und standels=Teiti

Frankfurter Kursnotierungen:

Industrien

Adler & Oppenheimer

Alumin. Neuhausen . Armatur. Klein 4000 Aschaff. Zellstoff . . . 10000

Mad. Anilin ... 25500
Bad. Uhrenfabrik ... 9000
B. Masch. Badenic ... 9
Baltimore and Ohio ... 17000
Baug. Ph. Holzmana ... 17000
Bang. Wayl & Freitag
Bang Motoren ... 2500

und Silberhatte

umer Gußstahl .

Weiler ter Mer

Eisenwerke Kaisersl. 2500 Eiberfelder Farben . 26500 Ellektr. Lichtu. Kraft 12250

750

3000

700

2000 30000r

6000

1200r

Brauerei Wulle . . . Braun Pfeddersheim . Bühring I, Ldsb. . . .

Chem. Albertworke , G. & Silbersch. Griesheim . . .

Elsässer Baumwolle. Emag Frankfurt...

Faber & Schleicher . Feinmechanik Jetter

Glebr. Junghans . . .

Gran & Billinger . . . Gummifabrik Peter .

Harpener ... Kupfer Heddernheim. Kupfer Hoch und Tief Holzverkohlung

Letzte Kurse im Devisen-Freiverkehr.

w. Frankfurt a. M., 17. Okt. (Drahtbericht.) Belgien - Mill. | Schweiz 1300 Mill. Holland 2500 Mill. Italien 300 Mill. London 30000 Mill. Neuyork 6700 Mill. 400 Mill. Prag 200 Mill. Tendenz: etwas leichter.

Die Goldmark

am 17. Okt. berechnet nach dem amtlichen Berliner Dollarbriefkurs, 1 Dollar = 4.20 Mk. Vorkriegswert,

1 312 797 619 Papiermark.

Frankfurier Börse. Aktien fest. - Dollar 6100.

w. Frankfurt a. M., 17. Okt. Die Börse eröffnete in sehr fester Hal-tung. Der Dollar hatte heute Vormittag den

Stand von 4.7, 4.8 und 5, Lebhafte Umsätze machten sich im freien Verkehr bemerkbar. Man handelte Becker-Stahl 1834. Growag steigend 450 und 550. Hansa Lloyd lebhaft 1200, Chemische Remy 470, Siemens

Textil 90, Elektro Unterfranken 900—850, Krügershall 1500, Frankfurter Handelsbank 90—100, Holsatio 400, Becker-Kohle 19. Am Markte der variablen Papiere wiesen Montanaktich Kurssteigerungen auf. Hervorzuheben sind besonders Phönix, Riebeck-Montan, Laurahütte und Oberbedarf. Kali-

werte fest. Farbwerte blieben ebenfalls stark begehrt. Ferner fanden Scheideanstalt, Holzverkohlung, Rhenania größere Beachtung, Theo-dor Holtzmann steigend. Bei den Elektropapie-ren blieben Felten & Guilleaume, Lahmeyer und A.E.G. gesuchter. Maschinen- und Waggonbauanstalten stellten sich vorwiegend höher. Badenia, Kleyer, Daimler, Karlsruher und Neckar-sulmer sehr fest, Bankaktien lebhaft, Rheinische Creditbank, Westbank und Barmer Bankverein, Hapag und Norddeutscher Lloyd begegneten stärkerer Nachfrage. Valutspapiere folgten im allgemeinen der Tendenz des Devisenmarktes.

Am Kassamarkt waren die Umsätze lebhaft und die Kurse fest. Höher nannte man Zellstoff-aktien, Hammersen, Ulrichwerke. Schantungbahn

Berliner Börse.

Effekten steigend. - Dollar amtlich 5513 Millionen. w. Berlin, 17. Okt.

Der Aufwertungsprozeß wurde am Effektenmarkt in schärfster Weise bei lebhafter Kauflust fortgesetzt. Umfangreiche Dek-kung für eine kleine insolvente Bankfirm a sowie das neuerliche Anziehen der Devisen förderte die Aufwürtsbewegung. Vielfach war eine Steigerung zu verzeichnen, so für chemische Heyden und Lahmeyer, serner sür Berg-menn, die um das eineinhalbsache des bisherigen Standes höher notierte. Montanwerte ge-wannen 5-17 Milliarden, Harpener stiegen um 35 Milliarden. Auch Schiffahets- und Bank-aktien erhöhten ihren Kursstand bedeutend, Hamburg Paketfahrt um 21 Milliarden, Valuta-papiere wurden bis auf das Doppelte des bisherigen Standes höher notiert. Besonders begehrt waren 4 Prozent Ungarische Renten. Auch Deutsche Anleihen verdoppelten zum Teil ihren Kursstand, so 4 Prozent Preußische Consols. Festigkeit hielt, abgesehen von vereinzelten Gewinnrealisierungen auch später unvermindert an. Der Dollar wurde amtlich auf 5513 Millionen

festgesetzt bei 30 Prozent Zuteilung. Nachbörse. Berlin, 17. Okt. (Drahtber.) Bei ruhigem Geschäft blieb die Grundtendenz fest, ohne daß jedoch nach den großen Kursgewinnen der heutigen Börse weitere Steigerungen zu verzeichnen waren. Andererseits vermochten vereinzelte Gewinnrealisationn keine nennenswerte Senkung des Kurs-

niveaus herbeizuführen. Am Montanaktienmarkt wurden Gelsenkirchen zu 105. Oberbedarf zu 36,5, Caro zu 37 genannt. Deutsch-Luxemburger lagen mit 75 Milliarden schwächer. Am Bankaktien-markt waren Mitteldeutsche zu 5500, Barmer zu 8500 und österreichische Credit zu 1125 genannt. Von Schiffahrtswerten sind Hapag zu 67 000 und Lloyd zu 15 000 zu nennen. Dollar 6,5 Milliarden.

Variable Kurse.

b. Berlin, 17. Okt. (Drahtber.) Aufträge werden um 6000 M. nominal oder dem Vielfachem davon gehandelt. (Alles in Milliarden Prozent).

Goldanleihe 5,6, 5,8, Nordd. Lloyd 15, 16, 15,5, Oesterr, Creditbank 1, 1.2, 1.3, A.G. f. Anilin 20, 21, 22, A.E.G. 12, 12.75, 13, Bad. Anilin 30, 29\%, 31, Chem. Griesheim 24, 25, 25\%, Chem. Heyden 14, 12\%, 12, Daimler 3,9, 3,6, 4\%, Deutsch-Lux. 81, 90, 85, 90, Elberfelder Farben 26, 27\%, 28, 27, 29, Gelsenkirchen 80, 85, 100, 105, Goldschm. Essen 32, 34, 31, Görlitz-Waggon 10, 11, 11½, Harpener 115, 125, 120, Krauß & Co. 18, 20, 22, 21, Laurahütte 43, 42, 39, Oberbedarf 33½, 36, 37½,

Mannheimer Effektenbörse.

K. Mannheim, 17. Okt. (Drahtber:) Die Börse verkehrte heute in äußerst fester Haltung, bei lebhaften Umsätzen. Es notierten Bad. Anilin 33 500, Rhenania 25 000 b. u. Br. à 24 000, Westeregeln 50 000 G., Seilindustrie Wolff 1600 G., Benz 6000 b., Dampfkessel Rodberg 3000, Gebr. Fahr 7000, Waggon Fuchs 1500, Heddernheimer Kupfer 5000, Karlsruher Maschinenbau 7500, Knorr Heil-bronn 5500, Braun-Cons, 3000 à 3500, Mannheimer Gummi 1000 r., Maschinen Badenia 1900, N.S.U. 6000, Pfälz, Mühlenwerke 2000, Pfälz, Nähmaschi-ren 4500, Dingler Maschinen 11000, Zemest Heinen 4500, Dingler Maschinen 11000, Zement Heidelberg 6000, Rhein Elektra 5500, Freiburger Ziegel 1500, Wayß & Freytag 6500 b. u. G. r., Zellstoff Waldhof 14000, Zuckerf, Frankenthal 10000 und Waghäusel 8500. Von Banken notierten Rhein. Creditb, 4000 b. u. G., Bad. Bank 3500, Südd. Diskonto 7000. Von Brauereien Sinner Grünwinkel 3300. Von Versicherungsgesellschaften Frankfurter Allgemeine 15 000 G., Badische Assekuranz 5000 G., Continental 5000 G., Frankona 10 000 G., Oberrheinische Versicherung 10 000 G. und Mannheimer 12 000 G. Hoffmanns-Söhne 400 b. u. G., Melliand

Karlsruher Börse.

Getreide und Mehl. Infolge der unsicheren wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse hatte die Börse heute einen schwächeren Besuch aufzu-weisen. Sowohl Käufer wie Verkäufer besteißigen sich großer Zurückhaltung. Mitbestimmend ist wohl auch die unsichere Währungslage, Geschäfte kamen kaum zustande. Man hörte von folgenden Preisen: Weizen 20—21 Milliarden, Roggen 17—18, Gerste 15—16, Hafer 14—15, Weizenmehl, nominell 35, zweithändig 31-32, bei sofortiger Uebernahme und Bezahlung, Roggenmehl, zweithändig 25, Kleie 6-6.5, Trockenschnitzel, ohne Sack 6, Malz-keime und Biertreber ohne Sack 7 Milliarden, alles

| 15. 10 | 17. 10.

111165

20

30

25000 3900 3750

Fremde Werte

5 % Silbermexikaner 5 % Goldmexikaner 44 % % Trigationsani. 3 % Mexikaner 5 % Tamaupilas 5 % Tamaupilas 5 % Tamaupilas 6 % Tam

400

1.35

20r

25

70000

Deutsche Staatspapiere

Alle Kurse in Millionen Prozent

wo nichts anderes vermerkt.

5 % I Disch. Schafzang.

Deutsche Prämienanl. 50% Pr. Schatzan. 1923 1952 40% Preuß, Consols

31/2 0/0 " " " " " 4 0/0 Beden von 1901 " von 1908, 1903-14 " von 1919 31/2 0/0 abgest. 51/2 0/0 von 1902, 1904 Badenwerk

Pfalz. E.B. Prior.

Hessische v. 1899 Reihe 16

oo von 1881-85 . . . oo von 1903 u. ff. Sachs, Staatsanl,

Zwangsanl. (in Proz.) Dollarstnatzanw. (in Mill. M.) Goldanleihe ..., ,,

0/0 11

per 100 kg, Frachtparität Karlsruhe, bei Mehl und Mühlenfabrikaten ab Mühle, Für Rauhfuttermittel können mangels Angebot Preise nicht ge-

nannt werden. Wein- und Spirituosen, Entsprechend dem Geldmarkt und dem heutigen Dollarkurs werden für beide Kategorien enorme Preise gefordert. Abschlüsse kamen unter diesen Umständen nur sehr

wenige und nur zu ermäßigten Preisen zustande.
Kolonialwaren. Tee, mittel 7,90-8,60 Goldmark
gut 8,80-9,60, fein 9,80-12,40 per kg verzollt.
Heutiger Zollsatz per kg 2,378,000 TM, Kaffee, roh, Santos 3,60 Goldmark, gewaschen 4,40, gebrannt 3,70—5,70 per kg verzollt. Zoll 1 404 000 TM per Kilo. Schweinefett 1,85 Goldmark, Salatöl 1,35, Burmareis 0,44, weiße Perlbohnen 0,65, gespaltene Erbsen 0,55, russische Linsen 1,10 Goldmark per

Berliner Produktenbörse.

Amtliche Notierungen: Märkischer Weizen 9,3, 9,6, Schlesischer Weizen 9, 9,4, Tendenz steigend. Märkischer Roggen 8,4, 8,9, Schlesicher Roggen 8,3, 8,8, Tendenz steigend. Sommergerste 7,5, 8, Tendenz steigend. Märkischer Hafer 6,3, 6,6, Tendenz steigend. Weizenmehl 24—28 000, Tendenz steigend. Roggenmehl 23—26 500, Tendenz steigend. Roggenmehl 23—26 500, Tendenz steigend. Weizenkleie 2800—3000. Victoriaerbsen 22—25 000, kleine Speiseerbsen 17—20 000, Rapskuchen 15—16 000, Weizen- und Roggenstroh, drahtgepreßt 400—450, Haferstroh, drahtgepreßt 300—320, Roggen- und Weizenstroh, bindfadengepreßt 190—200, gebündeltes Roggenlangstroh 300—350, Heu, gutes 250—300. Amtliche Notierungen: Märkischer Weizen 9,3, 300-350, Heu, gutes 250-300.

Die Firma Gebr. Buhl, Papieriabriken in Ettlingen, ist in eine Aktiengesellschaft umgewandelt

Holzwertanleihe der Stadt Heidelberg, Die Stadt Heidelberg legt 6proz. Schuldverschreibungen im Nennwert von 50 000 fm Nadelnutzholz IV. Klasse auf bei einem Zeichnungspreis von 25.20 Gold-mark = 6 Dollar pro 1 fm, berechnet nach dem Berliner Dollarmittelkurs vom Vortag des Zeichnungseingangs.

Die a. o. G.-V. der Badischen Elektrizitäts-A.-G. Mannheim genehmigte einstimmig die Erhöhung des Grundkapitals um M. 52 auf 104 Mill. durch Ausgabe von 50 000 Stück Stammaktien und 2000 Stück 4proz. Vorzugsaktien, letztere mit 20fachem Stimmrecht, beide dividendeberechtigt vom 1. Juli

Mammg, Kalserslaut. | 15, 10, | 17, 10, | 7000r

13300

3000 2000 1000

8500 1700 1500

2000

5000r

5000

5500

750r 600r

7000

3800 3500

18000

4000

15000

600r 8000r

4000

6000

1200

12000

Laurahütte 32000 Lechwerke 7000r

Oberursel 14000

Pfalz. Nahm. Kayser Pinselfabr. Nürnberg Porz.-Steingnt Wessel

Salzwerk Heilbronn

Schnellpr, Frankent. Schramm Lackfabrik Schahfabrik Herz Schilndustrie Wolff

Tellus Bergban . . . Trikotweb. Besigheim

Verlagsanst Doutsche Voigt & Häffner . . Voltohm Kabelwerk .

Whrenfab.Furtwängl.

Waggon-Fabr. Fuchs Wartt.elek.Gesellsch.

Zement Karlstadt ... Zement Karlstadt ... Zementw. Heidelperg Zuckerfabr. Wagh ... Frankenth ... Heilbronn . Offstein ... Statteart

50/o Bad. Relienwert Anleihe 60/o Manuheimer Echleuw. Anl. 50/o Sichs. Brannkehlenw. - Inl. 50/o Ehein-Main-Donan-G. - Inl.

Stuttgart . . Rhoingau .

Lechwerke Lederfabrik Spicharz Lokomotiven Kraus Ludwigsh Walzmühle

1923 ab. Auf fünf alte sollen zwei junge Stamm aktien, zu 300 Mill, das Stück begeben werden. Die Gesellschaft, die in Breslau ein Zweggeschäft eröff net hat, sei mit lohnenden Aufträgen zurzeit gut benet hat, sei mit lohnenden Aufträgen zurzeit gut beschäftigt. Man rechne mit einem günstigen Abschluß, zumal man sich seit einem Vierteljahr au Goldrechnung umgestellt habe.

Die a. o. G.-V. der Elektrotechnischen Fabrik

A.G. in Mannheim genehmigte die Uebernahm der Firma Bischoff & Hensel G. m. b. H., dere sämtliche Anteile sich schon seit längerer Zeit in Besitze der Gesellschaft befinden, und beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals von M. 25 auf 5 Millionen durch Ausgabe von M. 23 Mill. Stamer aktien mit Dividendeberechtigung ab 1. Mai 1921 und von M. 2 Mill. Aproz. Vorzugsaktien mit zehn fachem Stimmrecht. Die Begebung der junge Aktien ist derart vorgesehen, daß auf fünf all Stammaktien zwei junge zum Preise von M. 15 Millionen das Stück entfallen.

Gebr. Sulzer A.-G. Ludwigshafen. Wie die Gesellschaft in dem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 1922/23 u. a. ausführt, ist die Produk tion und der Bestellungseingang durch einen zw weitere Entwertung der Mark geltend. Die Ge sellschaft beantragt mit Rücksicht auf diese Ver hältnisse von der Verteilung einer Dividende si. V 10 Proz.) Abstand zu nehmen und den einschl. de Vortrages von 340 923 (i. V. 211 469) ausgewiesens hüh Reingewinn in Höhe von 154 675 892 (i. han Reingewinn in Höhe von 154 675 892 (i. 5 640 306) wie folgt zu verwenden: Der gesetzliche ting Rücklage sollen 750 000 Mark (i. V. 350 000) de über Sonderrücklage 98 362 000 zugewendet werden ten während 55 563 892 (i. V. 314 922) auf neue Rech nung vorgetragen werden.

Ammendorier Papieriabrik A.-G., Ammendor Die Generalversammlung beschloß, die Genehmi geing der Bilanz und die Gewinnverteilung zu ver Behe tagen, da infolge des Währungsverfalls eine real Beurteilung der Bilanz und des ganzen geschäft lichen Standes der Gesellschaft unmöglich se Nach Mitteilung der Verwaltung ist die Gesell schaft bis zu 60 Prozent beschäftigt, die Fabriums Merseburg arbeitet sogar zu 100 Prozent. Auc

Exportaufträge liegen reichlich vor.

Handelsregister. Eingetragen: Auktions- und soll immobiliengesellschaft mit beschränkter Haftung mig Karlsruhe. Stammkapital: 30 000 000 Mark, iti Stahlbecker & Bender, Aktiengesellschaft, Karle bie ruhe. Gegenstand des Unternehmens: Der Hande mit Armaturen aller Art, sanitären Steinzeu Kleineisenwaren und anderem Industriebedarf. Die Reg Gesellschaft ist berechtigt, sich an ähnliche um Unternehmungen zu beteiligen, solche zu erwerbe Rich und zu vertreten. Grundkapital: 80 000 000 Mark träg

Amerikanisch-englische Schiffahrtslinie. amerikanische Schiffahrtsamt hat beschlossen blitt fünf nordamerikanische Dampferlinien, die det tet Verkehr zwischen den Vereinigten Staaten und England besorgen, zusammenzulegen und das ge genwärtige System von geschäftsführenden Agen ten abzuschaffen. Die Agenten sollen ersetzt wer den durch einen oder mehrere Verladungsagentet Das Schiffahrtsamt wird selbst die Aufsicht über die Schiffe übernehmen. Die Zahl der gegen un wättig in Verlahr befindlichen Schiffe ein Verlahr befindlichen Schiffe eine Verlahr befindlichen Schiffe eine Verlahr bei der Schiffe eine Verlahr befindlichen Schiffe eine Verlahr bei den Verlahr bei den Verlahr bei der Verlahr bei der Verlahr bei den Verlahr be wärtig im Verkehr befindlichen Schiffe soll erheb träg

lich vermindert werden, Freiburger Weinbörse, Der letzte Börsents fand unter regster Beteiligung des badische lethe Weinhandels und der Vereinigung der badische brie Edelbranntweinhändler und in Anwesenheit nam atte hafter Vertreter des Weinbaues statt. Entspre dan chend der allgemeinen Geschäftslage und de Groderungen der Winzer, die auf Goldmar ben lauten, kamen nur vereinzelt Abschlüsse mit & ringen Mengen zustande. Die Wein- und Brann! weinbörse wird künftig regelmäßig am Samstal nachmittag stattfinden; an jedem zweiten Samstal im Monat wird von 1 Uhr nachmittags an in dem selben Lokal der Trefftag der Vereinigung bad scher Weinhändler abgehalten.

Berliner Metallmarkt. 17. Okt. Raffinadekupfe 1700, 1750, Originalhüttenweichblei 725, 750, Originalhüttenrohzink 920, 950, Remelted-Plattenzin 750, 780, Originalhüttenaluminium 3400, 350 780, Originalhüttenaluminium 3400, Banka-Zinn 5800, 6000, Hüttenzinn 5600, 580 Reinnickel 3400, 3500, Antimon-Regulus 770, 800 Silber-Barren 130 000, 140 000, Platin 22 000, Gol

Hamburger Metallmarkt. 17. Okt. Silber 130, 1250, Zinkhütten 975, 900, Weichblei 775, 60 Banka-Zinn 6000, 5300, Kupfer, greifbar 1800, 150 raffiniert 1700, 1400, Wirebars 1900, 1500, Gold 4,5, Platin 20, 221/2

Hamburger Altmetallmarkt, 17. Okt. Kupfe 54, 57.10, Rotguß 45, 50, Messing, leicht 31, 33 Messingspäne 30, 32.10, Messingguß 34, 37, Ble 18, 10.20, Zink 19.10, 20.10.

Goldzollaufgeld für die Zeit vom 20. bis 23. Ob einschließlich beträgt 93 399 990 900 vom Hunder Eine Goldzollmark = 936 Millionen Papiermark

400 Julius Sichel, Mainz 8500 11000 Wit Birkung vom Freistag, den 19 Cktover, erböben fich die Befürderungsverle d. Etraßenbahn um durchichnittlich 60 Brozent. Um Donnerstag, den 18. Oktober, erböbt fich der Zarif der Aarlörnher Lokalbahn in gleicher Meile wie der der Neichsbahn. Die vom 14. Oktober 1993 ab ausgegebenen Fahrlichnheite fönnen kepmalig am 15 Kovember 1923 benützt werden und verlieren dann ihre Verkäule Kauigesuche Wenn Sie etwas Möbl. Zimmer verkaufen oder Wohnungen ver mittelt schnell u. sieher eine kleine Anzeige im "Karlsruher Tagblatt". Schreibmaldinen Gebr. Schreibmaschine wollen, erreichen Sie Ihren Zweck schnell und sicher durch eine kleine Typeniladdruder preiswert zu verfanien. K. Hafner Wer etwas ganz ficher Anzeige im "Karlsruher Tagblatt". Offene Stellen verkaufen will, der er-

Städt. Bahnamt. Mict Gesuche

ieren dann ihre

Laden

Rarisrufe, 17, Oft. 1928.

od. zwei möbl. Barterre-förzentduchen räume in zentr Lage für vorn. Geschält z. mieten gesucht Ingebote unter Rr. 6462 ins Rr. 6462 ins dire erbeten,

Ein ordentl. Blädden

Stellen-Gesuche

Junge Dame, Dr. phil., judit Stellung in Bant ob. Andustrie als Konto-forzentbundbalterin, Korrelpondentin od. Sefretärin. Angebote unter Nr. 6462 ins Tagblatt-

Amalienftr. 51. Tel. 2127. Tilch, Stühle, Ma-trape, Evicael 11. Spic-gelalas 131—52 abaugeb. Evicentr 93 II rechts. Soch. vol. Bett, Iing mertiich, 2 Stühfe alles sufam. 16 Milliarden su verfaufen: Sofienftr. 12, Tavesierwerfft. 9-11 Ubr Größerer Boften

Irische Desen it unterm Tagespreis. Metz & Marx Areusstraße 31.

Arauffänder verfaufen. Biron, Bürgerftraße 18,



Trichterlofer Grammo-phon m. Blatten zu fauf-gefucht. Angeb. m. Breis n. Nr. 6465 i. Tagblattb.

21 nfauf Gold, Eilber, Bla-tingegenstände, Brennftifte, Golds und Gilbermungen Gebiffe mit edien Stiften gu Sochitpreifen. Rich. Ziegler,

Unterricht Keafmännisch vorgebil-beter derr sucht sich prak-tie, durch Privatun-

Afademifer jucht Be-cauntichaft geb. Dame zwecks Munzieren 'und Theaterbeind, Angeb. u. Ar. 6468 t. Tagblattbüro.

Perikoks Braunsiebkohlen ofenfertiges Stockholz zu niedrigsten Preisen, in jedem Quantum sofort lieferbar

Franz Haniel & Cie., S. E. Kohlen-Groß- und Kleinhandlung Kaiserstraße 231 Pernruf 4855.

Alte Silber-, Gold- u. Platin-Gegen Sidnie zu gewerblichen Zwecken kauft

Hermann Gengenbach Goldschmied und Juweller Kaiserstraße 243. Telefon 5156.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK